

Mit Liedern lernen? - Ja, gern! - Lieder und Musik im DaF-Unterricht

Haido Papadopoulou

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen...“

Aristoteles

Kurz gefasst aber eindeutig ist der Spruch des altgriechischen Philosophen. Die positive Auswirkung der Musik auf den Menschen und sein Gemüt wurde frühzeitig erkannt und geschätzt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Befunde der Musikwissenschaft und der musikpsychologischen Hirnforschung bestätigen heute Meinungen, wie die des Aristoteles, und erklären uns den signifikanten Einfluss von Musik auch auf den Intellekt des Menschen.

Musik und Klänge überhaupt werden von unseren Sinnesorganen (Ohr und Haut) in elektrische Signale umgewandelt. Diese Signale rasen durch das Nervensystem des Menschen bis in sein Gehirn, wo sie eine ganze Reihe von Reaktionen auslösen:

Sie regen die Ausschüttung von glücklich machenden Hormonen, den Endorphinen an. In der Gehirnregion des limbischen Systems bewirken die ausgesandten elektrischen Signale auch die Ausschüttung bestimmter Botenstoffe, die die Wahrnehmungsbereitschaft des Gehirns steuern. Diese physisch-chemische Reaktionen haben als Folge, dass Musik, die wir als angenehm empfinden, entspannend und stressabbauend wirkt und allgemein für eine positive Stimmung sorgt. Das aktivierte limbische System ermöglicht uns das Erleben von Gefühlen und von dort aus ist eine direkte Schaltung zu den Zonen des Langzeitgedächtnisses gelegt. Georgi Lozanov konnte nachweisen, dass unter Musikeinfluss neue Informations-Datenbahnen angelegt werden und sich dadurch die Speicherkapazität im Gehirn um 30 Prozent erhöht. Musik aktiviert das Hörzentrum und in der Folge erfassen die Impulse der Nervenzellen alle Areale des Gehirns. Das fördert die Vernetzung der linken und der rechten Gehirnhälfte, wodurch das Denken leichter wird und die Aufnahmefähigkeit des Gehirns verstärkt wird. Musik trainiert unser Gehirn und macht schlau.

Warum Musik im Sprachunterricht?

In erster Linie, **weil es sich mit Musik leichter lernt!**

Diese positive Erfahrung haben viele fortschrittliche Pädagogen immer wieder gemacht, wenn sie Musik und Lieder im Sprachunterricht eingesetzt haben. Nun wird von den neueren Erkenntnissen der Lernforschung und der Neurowissenschaft die theoretische Grundlage für die engere Beziehung zwischen Sprache und Musik bestätigt.

Die Forschung geht heute von einer parallelen Entwicklung beider Kommunikationsformen – Musik und Sprache – aus.

„Die teilweise archaischen ... Elemente der Musik wirken als Auslöser von Kommunikationsprozessen und können, ... gezielt im Unterrichtsprozess eingesetzt werden, um positive Einstimmungen auf den Unterrichtsgegenstand hervorzurufen. (Quast 1994)

Ganz einfach: Sprache und Musik haben viel miteinander zu tun.

Musik entspannt, motiviert und fördert die Kreativität.

Musik baut Stress ab und schafft so eine angstfreie Lernatmosphäre.

Musik spricht den ganzen Menschen an: Körper, Geist, Gefühle.

Musik weckt Lernfreude und steigert die Effektivität.

Musik lässt sich gut mit Bewegung verbinden und richtet sie sich so an das gesamte Körpergefühl.

Sprachrhythmus, Wortakzent und Satzmelodie prägen sich mit ihrer Hilfe viel leichter ein.

Ein Lied präsentiert den Text in Musik verpackt und so lassen sich Texte dann singend bzw. mitsingend einfacher artikulieren.

Durch die emotionale Kraft, die von der Musik ausgeht, wird das Lernen affektiv geprägt und damit wird das Herangehen an eine Fremdsprache spontaner und lustvoller.

Kurz gefasst: **Musik im Unterricht macht einfach Spaß!**

Was kann man mit Musik und Liedern im Fremdsprachenunterricht erreichen?



Musik motiviert

Für die Lernenden, ob Kinder, Heranwachsende oder Erwachsene, bringt das Lernen mit Musik eine Steigerung der Motivation, sich mit der Fremdsprache zu beschäftigen.



schult Toleranz

Musikrezeption und die Auseinandersetzung mit dem Liedtext – der oft vertonte Dichtung ist – sprechen jeden Lernenden individuell anders an und schaffen jedem Freiräume für Emotionen und kreative Phantasie. Meinungs-, Gefühls- und Geschmacksäußerungen von Schülern und Lehrern unterscheiden sich deswegen oft sehr voneinander. Das hat als Folge, dass in der Klasse gegenseitige Toleranz und Akzeptanz geschult werden.



vermittelt Landeskunde

Lieder und Musik haben auch einen landeskundlichen Wert. Lieder aus dem deutschsprachigen Raum sind Kulturträger ihrer Länder und je nach Thematik vermitteln sie Kenntnisse aus den Bereichen Gesellschaft, Geschichte, Geographie, Politik, Kultur, u.a.

An erster Stelle steht aber die Alltagskultur, denn Alltagserfahrungen wie z.B. Freizeitverhalten, Essen, Wohnen, Liebe, Streit u.a., sind unmittelbar dem Erfahrungs- und Kenntnis-horizont der SchülerInnen zugänglich und bilden eine Brücke vom Eigenen zum Fremden. Im Fortgeschrittenenunterricht lässt sich auch gut mit mundartlichen Liedern arbeiten.



fördert Aussprache und Intonation

Wenn die Melodie es erlaubt, kann man Lieder singen, bzw. mitsingen, auch wenn es bei schwierigen Texten nur bei dem Refrain geschieht.

Singen fördert die Artikulation, die Aussprache und Intonation sowie das Gefühl für Sprachrhythmus. (Gras-Ferraresi 1994, 5)

Außerdem wird durch Singen oder rhythmisch-melodiöses Sprechen das Speichern und Abrufen von Wortschatz gefördert.



übt die Hauptfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben



Zum mündlichen Ausdruck

Beim Hören eines Musikstücks oder eines Liedes wird der Hörer/Schüler als Individuum angesprochen, d.h. seine mündlichen Äußerungen zu Rhythmus oder Melodie sind spontan und das Sprechen ist authentisch.

Die Formulierung von Hypothesen und das Sammeln von Schülerwissen und -erfahrungen

für ein Assoziogramm ist auch Sprechen in echten Situationen.

Die Präsentation von Gruppen- und Partnerarbeitsergebnissen, aber auch Klassengespräche über das Liedthema fördern authentisches Sprechen in der Fremdsprache.

Je nach Aufgabenstellung bietet die Arbeit mit Musik und Liedern verschiedenste Sprechanlässe.

Zum Hörverständnis

Die Neugier der Lerner zu erfahren, worum es im Lied wirklich geht, schafft ein Hörinteresse, das sich unter dem emotionalen Effekt von Musik verstärkt. Das gesteigerte Hörinteresse führt oft sogar spontan zum selektiven Hörverstehen.

Gesungene Texte und vor allem die von Rock- und Popsongs sind schwierig zu entschlüsseln. Diese Schwierigkeit kann einerseits Anreiz zu wiederholtem Hören des Songs bedeuten, andererseits lernen die SchülerInnen dabei, Nicht Verstandenes mit Hilfe des Kontextes zu dekodieren. Auf diese Weise wächst ihr fremdsprachliches Selbstvertrauen, sie werden selbständiger und geben nicht gleich beim ersten unbekannten Wort auf.

Bei einem akustisch undeutlich verstandenen Wort kann der Lehrer korrigierend eingreifen und es ggf. an der Tafel notieren.

Man darf nur nicht vergessen, dass Lieder und Songs authentische Hörtexte sind und grundsätzlich vom Hören her erschlossen werden müssen.

Zum Leseverständnis

Der Liedtext wird aber in der Regel nur teilweise durch das Hören erschlossen und in einer zweiten Phase möchte man den Text auch in schriftlicher Vorlage haben, überprüfen, ob man richtig gehört hat, und verstehen, was man über den Hörkanal nicht erfassen konnte. So entsteht spontanes Leseinteresse und dabei wird – vom Bedürfnis des Lernenden ausgehend – Leseverstehen geübt.

Ein Wort-für-Wort-Verstehen, ein nutzloses Zerlegen des Liedtextes sollte man auf alle Fälle vermeiden. Das ermüdet die Schüler und verdirbt ihre Freude am Lied.

Zum schriftlichen Ausdruck

Zum Schreiben bietet sich eine Vielfalt von Möglichkeiten bzw. Anlässen: Geschichten schreiben, Dialoge erfinden und aufschreiben, Kommentare oder Kritiken schriftlich festlegen, einen eigenen Liedtext verfassen oder sogar Briefe an den/die Sängerin oder an die Musikgruppe schicken. Dialoge lassen sich anschliessend mündlich vortragen (Sprechen), Geschichten können an die Pinnwand gepinnt werden (Lesen).

Die Rolle des Lehrers

Bei der Arbeit mit Liedern sollte den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, das Lied selbsttätig zu erarbeiten. Bei diesem Verfahren gehen sie von ihren Gefühlen, ihren Erfahrungen, ihrer Phantasie und ihrem Weltwissen aus.

Der Lehrer ist ihr Betreuer und dient als „Reiseleiter“ indem er ihnen durch geeignete Arbeitsaufträge hilft, das Lied selbst zu erschließen und dabei Spracharbeit zu leisten. Durch die geeignete Betreuung gelingt es ihm sogar, auch die nicht interessierten Schüler zur Mitarbeit zu motivieren.

Da die Arbeit an einem Lied meist mit Emotionen beladen ist, kommen oft ganz spontane Schüleräußerungen auch in ihrer Muttersprache. In solchen Fällen hat sich die Funktion des Lehrers als Dolmetscher als sehr hilfreich erwiesen, sodass die Spontaneität, die Lebendigkeit und die Lust am Lied erhalten blieb.

Der Lehrer fungiert als Moderator im Plenum und achtet darauf, dass die Meinungsäußerungen aller Schüler ernstgenommen werden und dass jeder zu Wort kommt. In einem schülerorientierten Sprachunterricht, wie es bei der Arbeit mit Musik angebracht erscheint, trägt der Lehrer durch seine Präsenz und Betreuung dazu bei, dass alles gut funktioniert. Eins dürfen sie nicht vergessen. Die Arbeit mit Liedern soll allen Beteiligten Spaß machen und die Lust am Lied selbst darf nicht etwa durch „Überdidaktisierung“ kaputt gemacht werden.

Kriterien zur Liedauswahl

Auf die Frage, was für Lieder sich für den Einsatz im Deutschunterricht eignen, könnte die Antwort ganz allgemein lauten:

- Lieder, die den Empfänger/Schüler über Melodie und Rhythmus ansprechen.
- Lieder, die den Schülern Spaß machen, sie eventuell zum Mitsingen anregen und Motivation für die Fremdsprache bieten. Das Spektrum der einsetzbaren Lieder ist ziemlich breit: Volkslieder, traditionelle oder moderne Kinderlieder, Pop- und Rocksongs, Liedermacherlieder, Raps, Schlager.

Die u.a. Auflistung der Kriterien bezieht mehrere Aspekte mit ein.

1. *Lieder, die Spaß machen und motivieren.* Sie sollten auch zu einer körperbezogenen Reaktion anregen, z.B. rhythmisches Klopfen, Klatschen, Stampfen, Mitsingen. Wenn die Musik auch den Hörgewohnheiten der Schüler entspricht, ist das leichter zu erreichen.
2. *Lieder, deren Thema die Schüler anspricht.* Meistens sind das Themen, die sie auf ihre eigenen Erfahrungen beziehen können, z.B. Abenteuer, Sport, Jugendalltag, Träume u.a. Manchmal wird ihr Interesse an aktuellen Themen auch über die Medien geweckt.
3. *Lieder, die dem Schüleralter entsprechen.* Kinder bis 10 lassen sich leicht auch von Volksliedern oder traditionellen Kinderliedern begeistern. Sie singen auch gern mit. Bei 13-Jährigen, aber auch bei älteren Jugendlichen muss man besonders auf altersspezifische Vorlieben oder Abneigungen achten. Ein ziemlich schwieriges Alter für eine treffende Liedauswahl ist das Alter zwischen 10 und 13 Jahren, weil es sich um eine Übergangsphase zwischen Kindheit und Pubertät handelt. In Klassen dieser Altersstufe gibt es unter den Schülern oft größere Geschmacksabweichungen, was ihre Lieblingsmusik betrifft. Ihr Reifestand spielt dabei eine große Rolle.
Es kommt oft vor, dass man mit Volksliedern oder zu kindlichen Liedern bei Kindern/Jugendlichen dieses Alters auf Widerstand stößt. In diesem Fall ist die Rolle des Lehrers entscheidend. Die Art und Weise, wie er seiner Zielgruppe das Lied präsentiert, kann die Haltung der Schüler beeinflussen.
4. *Inhalte/Themen, die dem Alter der Schüler entsprechen.* (Hierzu siehe Punkt 3.) Ein häufiges Problem ist der Widerspruch zwischen dem Anspruch eines altersgerechten Themas und dem sprachlichen Niveau der Schüler. Es ist aber schade, deswegen schülernahe Lieder im Sprachunterricht nicht zu nutzen. Sprachliche Schwierigkeiten kann der Lehrer durch ein behutsames, kleinschrittiges Vorgehen beseitigen. Wenn man Mimik einsetzt, muttersprachliche Beiträge in die Fremdsprache überträgt und Aufgaben stellt, die dem Sprachniveau der Schüler entsprechen, dann braucht man auf interessante Lieder nicht zu verzichten.
5. *Lieder, die der sprachlichen Progression der Lernergruppe entsprechen.* (Hierzu siehe Punkt 4.) Die Schüler sollen in der Lage sein,
 - über selektives Hören dem Thema näher zu kommen
 - durch selektives Lesen zu erkennen, wie der Autor des Liedtextes das Thema behandelt
 - sich in der Fremdsprache zu Musik und Thema zu äußern bzw.

darüber zu diskutieren

- ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Emotionen mehr oder weniger in der Fremdsprache zu artikulieren

6. *Lieder zur Vorbereitung auf Live-Konzerte.* Die Aussicht auf ein Live-Konzert motiviert die Schüler ganz besonders. Das kann ein Pop-Konzert oder ein Auftritt von einem Liedermacher/Musiker sein. Ihre Bereitschaft, sich mit diesen Liedern/Songs zu beschäftigen ist enorm, weil in diesem Fall der Sprachunterricht in ihre „Alltagswelt“ integriert wird und das passiert auf eine ganz authentische Weise. Deutsch ist kein Schulfach mehr sondern Bestandteil ihres Lebens.

Didaktisierung von Lied und Musik

Lieder stellen für die Arbeit im Sprachunterricht eine eigene Textsorte dar. Es handelt sich um Hörtexte besonderer Art. Die lassen sich nicht als normale Hörtexte behandeln, man darf sie aber auch keinesfalls als reine Lesetexte benutzen. Text und Musik bilden im Lied eine Einheit.

Die Eigenart der Textsorte „Lied“ besteht darin, dass über Melodie, Rhythmus, und Gesang Gefühle ausgelöst und vermittelt werden. Diese Besonderheit kann man als Lehrer im Sprachunterricht zu verschiedenen Zwecken nutzen. Zur Arbeit mit einem Lied im Fremdsprachenunterricht gibt es kein Standardrezept, es ist auch schwierig eine umfassende Übungstypologie zu dieser Textsorte zu erstellen. Lieder unterscheiden sich sehr voneinander und jedes Lied erfordert eine andere Vorgehensweise. Folgende Gesichtspunkte sind wichtig:

- Lieder lassen sich nach und nach erarbeiten, oft auf einer kleinschrittigen Arbeitsweise.
- Die einzelnen Arbeitsschritte beziehen sich aufeinander und die eine Übung führt zur nächsten, wobei immer wieder an frühere Arbeitsergebnisse angeknüpft wird.
- Ein Lied braucht nicht im Detail verstanden zu werden.

Eine Lieddidaktisierung erfolgt meistens in zwei oder in drei Phasen:

1. *dem Einstieg*, was ein Hineinführen in das Lied und in seine Thematik ist.

In dieser Arbeitsphase muss das Interesse für das Lied geweckt werden, was die Voraussetzung für die weitere Arbeit ist. Die lexikalische Vorentlastung und das Aktivieren oder Reaktivieren des Vokabulars aus dem Lied verringert die „sprachlichen Hürden“, sodass die Schüler anschließend im Lied so viel wie möglich selbst entdecken können. Erst am Ende dieser Phase wird das ganze Lied von den Schülern gehört.

2. *der Erschließung*, wo zuerst über das Hören und dann über das Lesen des Textes der Inhalt erarbeitet wird.

3. *der Weiterarbeit*, die meist eine produktive Phase ist, die nicht immer möglich bzw. nötig ist. Als Lehrer sollte man in dieser Arbeitsphase eins nicht vergessen:

Die Schüler dürfen nicht durch weiterführende Aufgabenstellungen überlastet werden. Der Spaß an der Arbeit mit den Liedern muss bis zum Schluß erhalten bleiben.

Übungstypologie / Sozialformen

Hier können einige Arbeitsvorschläge und Übungsformen erwähnt werden, die auch als Anregung für neue Ideen dienen können. Wie, d.h. mit welcher Sozialform (Einzel-, Partner-, Gruppen- oder Plenumsarbeit), im jeweiligen Arbeitsschritt gearbeitet werden soll, das entscheidet der Lehrer unter Berücksichtigung des Liedmaterials und der Klassenstruktur.

Den **Einstieg** kann man in vier Untergruppen gliedern:

1. *Einstieg über die Thematik – Übungen vor dem Hören*
 - Assoziationsraster
 - Assoziogramm
 - Werbeanzeigen beschreiben
 - Bilder beschreiben
 - Bilder / Textzeilen zuordnen
 - Bild zum Thema besprechen
 - Minidialog erstellen
2. *Einstieg über die Thematik – Heraushören des Themas*
 - Schlüsselwort/-wörter aus Refrain heraushören
3. *Einstieg über die Thematik – Heraushören des Themas*
 - über Textstellen und musikalische Interpretation
 - Wortliste zur Musik ankreuzen
 - Schlüsselinformationen aus Liedtext heraushören
4. *Einstieg über die Musik – Übungen zur Musikrezeption*
 - Bilder zur Musik assoziieren (Vorspiel hören)
 - Hypothesen zum Inhalt auf Grund der Musik bilden (Nachspiel hören)
 - Rhythmus zeichnen und Assoziationen zur Musik notieren

Zur **Erschließungsphase** kann man folgende Übungstypen einsetzen:

- Höraufgaben zum globalen Hören
- Höraufgaben zum selektiven Hören
- Lückentext mit vorgegebenem Wortschatz ausfüllen
- Vermutungen anstellen
- Textstellen des Liedes in die richtige Reihenfolge bringen
- Umschreibungen von Textstellen in die richtige Reihenfolge bringen
- Bilder zuordnen
- Wortschatzarbeit
- Notizen machen anhand des Hör- oder des Lesetextes
- Weiterführende Spracharbeit anhand von Notizen
- Hypothesen zur Erschließung des Inhalts auf Grund des Lesetextes
- Rasterübungen
- Leseverständnisübungen zum globalen Verstehen

In der **Weiterarbeitsphase** geht es um Übungen nach der Behandlung des Liedes. Hier muss noch einmal betont werden, dass der Lehrer erst genauer überlegen sollte, ob eine Weiterarbeit am Lied überhaupt sinnvoll ist. Man kann

- Texte zur Thematik schreiben
- eigene Songtexte schreiben
- das Lied inszenieren
- Briefe an die Sänger / Musikgruppen schreiben
- Geschichten schreiben
- Collagen machen
- Umfrage durchführen

Anmerkung: Was man bei der Arbeit mit Liedern vermeiden sollte

Ein Lied darf durch die didaktische Arbeit nicht „kaputtgemacht“ werden, d.h. unter anderem es nicht für Grammatik-Ziele mißbrauchen.

Damit die Lust am Lied und der Spaß daran erhalten bleiben, darf der Lehrer mit der Didaktisierung nicht übertreiben. Ein Lied im Unterricht darf sich nicht zu einem Mini-Projekt entwickeln.

Lieder zum Lernen

Didaktische Lieder oder auch Lernlieder genannt sind Lieder, die speziell für den Zweck des Sprachenlernens geschrieben wurden. Sie wollen auf eine angenehme Weise Wortschatz, Redemittel, Grammatik oder Syntax vermitteln und sind hauptsächlich für den Anfängerunterricht mit verschiedenen Altersstufen gedacht. Die Musik und die vielen Wiederholungen im Liedtext helfen bei der Memorisierung des Lernstoffs und bieten auch Abwechslung und Auflockerung im Unterricht. Melodie und Text dieser Lieder sind so gemacht, dass sie leicht gesungen werden. Für das Singen ist eine Playback-Version des Liedes sehr wichtig. Eine Reihe von didaktischen Vorschlägen und weiterführenden Übungen begleiten oft die Lieder. Solche Liedersammlungen bieten Zusatzmaterial für den Unterricht und sind nicht kurstragend.

Lieder und Musik in Lehrbüchern

Der Stellenwert von Liedern und Musik ist in den verschiedenen Lehrbüchern in den letzten Jahrzehnten gestiegen. Es gibt aber immer noch Lehrbuchautoren, die die Arbeit mit Liedern und Musik vollkommen außer Acht lassen.

In Lehrwerken für Anfänger und vor allem für Kinder und Jugendliche nimmt die Arbeit mit Liedern und Musik immer mehr Platz ein. Oft handelt es sich allerdings um Lernlieder oder vertonte Reime, die in den Lernstoff integriert sind und hauptsächlich als Merkhilfen dienen, den Lernerfolg unterstützen und die Klassenstimmung auflockern und aufheitern sollen.

Lieder selbst schreiben und interpretieren

Vor allem im Sprachunterricht auf Anfängerniveau kann man mit bekannten Liedern und Melodien eigene Texte zur Musik schreiben lassen. Da die originalen Texte der Lieder für diese Stufe meist ungeeignet sind, kann man Schüler motivieren, den Text umzuschreiben – möglichst in kleinen Arbeitsgruppen – und anschließend singen lassen. Die Melodie ist oft bekannt und eingängig und von der Struktur her einfach und leicht singbar.

Hier einige Beispiele von Liedern, deren Einsatz im Unterricht interessante Ergebnisse erbracht hat:

„Bruder Jakob“

„Auf der Mauer, auf der Lauer“

„Mein Hut, der hat drei Ecken“

„Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“

„Drei Chinesen mit dem Kontrabass“

Es ist allerdings nötig, vor allem im Anfängerunterricht, dass die Schreibphase vorbereitet und vom Lehrer gesteuert wird.



Literatur

- Dommel, Hermann / Lehnert, Uwe:** Lieder und Musik im Deutschunterricht. Erprobungsfassung 01/2000. Berlin u.a., Langenscheidt, 2000.
- Eunen, Kees van:** Life is music – oder etwa nicht? Lieder im Deutschunterricht. In: Fremdsprache Deutsch. 7 Hörverstehen. November 1992.
- Gras-Ferraresi, Brigitte:** Kinder singen gern – Kinder lernen gern mit Liedern. Jn: Primar 3/1994.
- Horn, Reinhard:** Komm, sing mit! Komm beweg dich mit!, In: Frühes Deutsch, 9/2006.
- Kirsch, Dieter:** Wie unser Gehirn Musik verarbeitet. In: Frühes Deutsch, 9/2006.
- Neumann, Friedrich:** Deutsch gerappt. Mainz 1998.
- Neumann, F. / Welge, J.U.:** HipHop Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe, Oldershausen 1996.
- Niermann, Franz:** Rockmusik und Unterricht, Stuttgart 1987.
- POOL-LIFDU (Hrsg.):** Mein Gespräch, meine Lieder. Liedermacher im Deutschunterricht, Berlin u.a., Langenscheidt, 1988.
- POOL-LIFDU (Hrsg.):** Heute hier, morgen dort. Chansons und Rockmusik im Deutschunterricht, Berlin u.a., Langenscheidt, 1991.
- Rohrbach, Kurt:** Rockmusik: die Grundlagen – ein Arbeitsbuch für den Musikunterricht an Schulen, Oldershausen, 1992.
- Tallé, Alma:** Mit Musik lernt es sich leicht – DaF-Unterricht in Frankreich. In: Frühes Deutsch, 9/2006.

Aus dem Internet:

- Eunen, Kees van: „Deutsch macht mit Liedern Spaß“, Velp/NL
<http://refos1.dasan.de/refo7/archiv/2002/Veranst.9/BerichtBuenosAires%20.htm>
- Kapteina, Hartmut: Was geschieht, wenn wir Musik hören. Uni- Siegen, Musiktherapie
<http://www.musiktherapie.uni-siegen.de>
- Huth, Manfred: Lieder und Musik im DaF-Unterricht
<http://www.manfred-huth.de/fbr/lit/lie.html>
- Overmann, Manfred: Emotionales Lernen: Sentio, ergo cognosco
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
<http://www.ph-ludwigsburg.de/html/2b-frnz-s-01/overmann/baf5/>

Internet- Adressen für Kinderlieder:

- <http://www.singenundspielen.de/id101.htm>
<http://www.i-songtexte.com/60929/titel/index.html>
<http://www.blinde-kuh.de/bksearch.cgi>
<http://www.toene-fuer-kinder.de/>

Internet-Adressen für Pop- Rocksongs:

- <http://www.graf-gutfreund.at/>
<http://www.deutsche-musik.org/musik/index.php>
<http://www.ac-creteil.fr/allemand/allrock.pdf>
<http://www.germanrock.de/>
<http://www.learn-german-online.neww.blinde-kuh.de/bksearch.cgi>
<http://www.learning-german-resouces/musik.htm>
http://www.austausch.nl/Infoportaal-Duits/index.php?var_content=link.php&links_cat_id=17
<http://www.laut.de/>
http://www.daf.in/index.php?SUBJECT=dafin&actualid=55&which_set=55
<http://de.getalyric.com/>

Dramapädagogik im Primarunterricht

Giannoula Kerkinopoulou

Lehren und Lernen mit allen Sinnen trägt zur Verbesserung des kommunikativen Deutschunterrichts bei. Alle Sinne werden als erweiterte Mittel im Unterricht eingesetzt, erweitern somit den Aneignungsprozess der Fremdsprache und fördern das handlungsorientierte Lernen. Weiterhin haben sie eine motorische und erzieherische Wirkung.

Alle Lerninhalte können Spielinhalte werden, die den anderen Mitschülern mitgeteilt werden. Die Zahlen, das Alphabet und alle Lerninhalte schaffen Handlungssituationen und können als Simulations- und Dramatisierungsanlässe dienen. Die Sprache wird auf eine spielerische Art vermittelt und das berücksichtigen auch die Lehrwerke¹.

Sie werden hier beschrieben und im Seminar veranschaulicht durch das Vormachen und die aktive Teilnahme.

Dramapädagogik im Fremdsprachenunterricht ist sprachfördernd, denn

- Die Kommunikation wird von der Körpersprache unterstützt und durch die Rollen, die übernommen werden, konkretisiert und erleichtert. Denn die Körpersprache bietet zusätzliche Verstehenshilfe, die gerade auf dieser Stufe sehr hilfreich ist bei der Vermittlung der Sprache. Diese Tatsache beeinflusst und verbessert die Qualität des Unterrichts, erhöht außerdem die Leistungsfähigkeit der Schüler durch die Beteiligung und Förderung der motorischen Fertigkeiten.
- Die Schüler haben dabei die Möglichkeit, sich in der Klasse zu bewegen, was in ihrem Alter sehr wichtig ist. Die Bewegung fördert ihren Wahrnehmungsprozess, denn Bewegungsaktivitäten fördern und erleichtern den Lernprozess und sorgen für eine entspannte Unterrichtsatmosphäre.
- Die Schüler werden ermuntert, körperlich und sprachlich aktiv zu werden, auch wenn sie sich unsicher fühlen. Die Beziehung zwischen Sprechen und Handeln ermöglicht die Auseinandersetzung mit Themen, die nur sprachlich nicht bewältigt werden könnten.
- Alle Fertigkeiten werden spielerisch abgedeckt und trainiert.
- Inhalte werden auf eine spielerische Art und Weise vermittelt, was die Motivation für die Kommunikation in der fremden Sprache erhöht.

Texte, Lieder, Kurzgeschichten u.a. werden z.B. verständlicher präsentiert

Die Aufmerksamkeit wird auf das Spiel konzentriert und die Sprachproduktion vollzieht sich locker. Schüler werden Situationen ausgesetzt, die die Kreativität fördern, dabei überwinden sie leichter ihre Hemmungen und reagieren spontaner, was folglich den Sprachlernprozess vorantreibt.

- Über die Sprache hinaus wird die Kreativität gesteigert und die Fantasie entwickelt, was zu einer lebendigen und abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung führt.
- Die Schüler werden in den Mittelpunkt gestellt. Dieser schülerzentrierte, handlungsorientierte Unterricht bewegt die Schüler zur Mitgestaltung des Unterrichts und zur Lernautonomie. Wie auch aus der Etymologie des Wortes hervorgeht, bedeutet „Dramapädagogik“ Erziehung zur Handlung.
- Die Klasse ist immer schon ein dramapädagogischer Handlungsort gewesen. Der/die Lehrende steht vor den Schülern, wie vor einem Publikum und führt Regie, indem er etwas vorliest oder vormacht.
- Die Spiele stärken den Zusammenhalt der Klasse und den Kontakt der Schüler untereinander.

¹ Einige der nachstehenden Vorschläge sind den Lehrwerken entnommen.

- Dramaspiele können fast in allen Themenbereichen eingebaut werden, denn die verschiedenen Rollen schaffen zahlreiche Sprechansätze. Durch das Handeln sowohl der Schüler als auch der Lehrer werden Inhalte hergestellt, d.h. Handlungssituationen werden zu Szenen.

Strukturelemente des dramapädagogischen Spiels, die bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt werden sollten, sind:

- das Lernziel
- die Handlung
- das Niveau der Schüler
- die erforderliche Zeit
- der Raum
- die Spielregel und
- das Material.

Ausschlaggebend für die Umsetzung der nachstehenden Vorschläge ist die Bereitschaft der Lehrenden, etwas auszuprobieren und die eigenen Hemmungen zu überwinden. Sensibilisierung, Flexibilität und Spaß an Improvisation werden von den Lehrenden verlangt. Dann besteht nicht die Gefahr, dass Rollenspiele und Dialoge verflachen und langweilig wiederholt werden.

Wichtig ist auch die Aufgabenstellung, die einfach und verständlich sein muss. Das Spiel sollte deshalb auf Griechisch erklärt werden.

Lernen kann und soll wie Spielen Spaß machen!

Konkrete Vorschläge

Die Vorschläge beziehen sich auf die Inhalte, die in den Büchern dieser Niveaustufe vorkommen. Erwähnt werden bei jeder „Spielübung“ das Lernziel und das Material, falls welches gebraucht wird. Die erforderliche Zeit hängt vom Niveau und von der Anzahl der Schüler ab und kann von der einzelnen Lehrkraft abgeschätzt werden. Der Handlungsort kann der Klassenraum sein, aber auch der Schulhof und darüber hinaus alle möglichen Räume, die einen Bewegungsfreiraum bieten.

1. SICH VORSTELLEN

Lernziel: sich selbst und andere vorstellen

Material: ein Ball

Die Schüler stehen oder sitzen im Kreis. Der Lehrer wirft als erster den Ball und sagt: „Ich bin/heiße X, wie heißt du/wer bist du/wie ist dein Name“ Es sollte die Frage-Stellung gewählt werden, die in dem jeweiligen Buch vorkommt.

Ähnlich kann ein dritter Schüler vorgestellt werden. Man fragt einen Mitschüler namentlich, wer derjenige ist, der den Ball bekommt.

Spielregel: Man darf den Ball nicht an den Mitschüler nebenan werfen, damit es nicht der Reihe nach gespielt wird.

Alternativ

spielen die Schüler „Wer bin ich?“

Material: ein Tuch

Die Schüler stehen oder sitzen im Kreis. Ein Schüler erklärt sich bereit in die Mitte zu kommen und lässt sich die Augen zubinden. Ein weiterer ruft „Wer bin ich?“ Der befragte Schüler versucht zu raten, wer der Mitschüler ist¹.

2. BUCHSTABEN

Das Alphabet wird in den meisten vorgeschlagenen Lehrwerken als erstes behandelt.

Lernziel: das **Alphabet** lernen

Material: Karten mit Buchstaben

Alle Schüler stehen im Kreis und können einander sehen. Bei einer ersten Runde werden Karten mit den Buchstaben, ohne „ä, ö, ü, ß“, verteilt und die Schüler spielen Wörterbuch, d.h. sie nennen der Reihe nach, ihren Buchstaben. Der Lehrer macht den Anfang. Je nach Klasse kann man auch ohne Karten, d.h. frei spielen, als Festigung.

Beim nächsten Durchgang könnte man einen Buchstaben weglassen, d.h. ein Schüler nennt A, der nächste macht mit C weiter. Bei einer Wiederholung sollte ein Wort genannt werden, das mit dem Buchstaben beginnt, was allerdings nicht immer möglich ist, da der gelernte Wortschatz nicht immer ausreicht.

Konzentration ist natürlich erforderlich, wer nicht schnell genug oder falsch reagiert, wechselt die Stelle und geht ans Ende, was zur Abwechslung führt.

Bei einem weiteren Mal lassen sie die Vokale weg.

Alternativ spielen die Schüler

a. eine Art Galgenmännchen.

Sie stellen sich an die Tafel zu viert, zu fünft und nennen den Anfangsbuchstaben und den letzten, die Klasse soll das Wort raten.

Z.B. in „Deutschmobil“ könnten die Schüler die Namen bilden, die auf S. 8 als HV vorkommen, da sie zweisilbig und leicht sind.

b. Ähnlich wird das Spiel mit Silben durchgeführt. 4 oder 5 Schüler rufen gleichzeitig eine Silbe, die zuhörenden Mitschüler versuchen das Wort herauszuhören.

c. **Wörter raten:** Ein Schüler sucht sich ein gelerntes Wort aus und nennt den ersten Buchstaben, die Mitschüler versuchen, das Wort zu raten².

d. **Dschungelalphabet:** Die Schüler sitzen oder stehen im Kreis. Jeder ist ein Buchstabe und sie sortieren nach Alphabet einen Namen, Ländernamen u.ä.

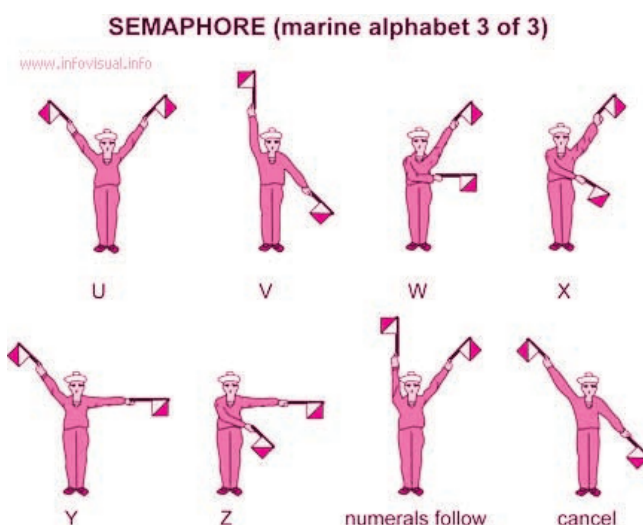
e. Sie schreiben ein Wort in der Luft, wer das Wort errät, macht als Nächster weiter.

f. Die Schüler stellen mit ihrem Körper einen Buchstaben dar und die Mitschüler raten ihn. Es geht natürlich auch zu zweit, wie bei H, M, N.

Leicht darzustellen sind die Buchstaben F, I, P, R, T, X, Y.

In dem Buch „Luftballons 1“, Lektion 2 wird z.B. das Alphabet pantomimisch präsentiert.

Grundschulkinder sind gern bereit, etwas pantomimisch darzustellen. Sie verfügen über Fantasie und haben viel Spaß dabei.



Buchstabensalat spielen

¹ Dieses Spiel wird leicht variiert z.B. in „Deutschmobil“ 1, L. 2 vorgeschlagen.

² Dieses Spiel wird z.B. im Arbeitsbuch von „Deutschmobil 1 neu“: S. 6, vorgeschlagen.

Jeder Schüler entspricht einem Buchstaben, dazwischen kommen nach 5 Buchstaben Gemüse, Tomate, Gurke u.ä. Wenn einer „(Buchstaben)salat“ ruft, werden sie erneut gemischt. Das kann auch mit dem Stoppen von Musik durchgeführt werden.

Stimmpartner:

Zwei Schüler bilden ein Paar und bekommen einen Buchstaben, mit dem sie sich identifizieren. Sie laufen dann durch die Klasse, ohne den Mitschüler, bzw. Partner nachzuschauen. Sie müssen beständig ihren Buchstaben nennen, aber bei Stopp müssen sie immer zeigen können, wo sich ihr Mitschüler gerade befindet.

3. ZAHLEN

Lernziel: **Zahlen von 1-20** üben

Die Schüler stehen im Kreis oder im Halbkreis.

Beim ersten Durchlauf ist jeder Schüler eine Nummer und ruft sie laut der Reihe nach. Der Lehrer macht den Anfang.

Beim zweiten Mal werden die geraden oder ungeraden Zahlen aufgerufen, d.h. 2-4-6-8-10 oder 1-3-5-7-9 usw., bei 20 fängt man von vorn an. Die Schüler sollen sich konzentriert beteiligen, wer nicht schnell genug oder falsch reagiert, wechselt die Stelle und geht ans Ende. Das führt zur Änderung der Reihenfolge und somit zur Abwechslung.

Alternativen:

- a. Die Schüler übernehmen eine Zahl. Zwischendurch ist jemand etwas anderes, z.B. ein Name, ein Land, Obst. 1-2-3- Deutschland -4-5-6-Griechenland -7-8-9 – England. Wenn einer „Europa“ oder „Interkontinental“ oder auch „Obstsalat“ ruft, wechseln sie die Stelle und sie fangen wieder an.
- b. Auf dem Boden liegen im Kreis so viele DIN A4 Blätter mit den Zahlen, wie die Schüler. Die Schüler treten auf ein Blatt und nennen die Zahl. Ein Schüler zählt laut und der Lehrer ruft stopp oder klatsch. Alle sollen den Platz wechseln und auf eine andere Zahl treten, der Lehrer auch, wobei er jedes Mal ein Blatt wegnimmt. Auf diese Weise bleibt einer weg. Beim nächsten Mal bleiben 2 Zahlen/ Schüler weg, beim dritten 3 Zahlen usw. Dieses Spiel empfiehlt sich bei einer Klassenstärke bis zu 20 Schülern.
- c. Magische Zahl: Die Schüler sitzen im Kreis und vereinbaren eine magische Zahl, z.B. die „3“. Ein Schüler wirft einem Mitschüler den Ball zu und ruft dabei den Namen des Mitschülers und eine beliebige Zahl zu, z.B. „Maria 7“. Maria muss den Ball fangen und weiterwerfen. Wenn aber jemand die magische Zahl ruft oder ein Vielfaches von ihr darf man den Ball nicht fangen, sondern muss ihn auf den Boden fallen lassen und scheidet aus. Das Spiel wird fortgesetzt. Im Falle, dass jemand anders den Ball gefangen hat, scheidet er auch aus.
- d. Jeder Schüler versucht seine Zahl durch Händeklatschen, Schnipsen, Hüpfen oder auf seine Art darzustellen, die Mitschüler sollen die Zahl raten.
- e. Die Schüler präsentieren mit ihrem Körper die Zahl und die Mitschüler raten.
- f. In Partnerarbeit lassen sich die Zahlen üben, indem man den Rücken des Partners mit den Fingern streichelt. Der Partner soll raten, mit wie vielen Fingern man berührt wurde¹. Alternativ geht es auch mit antippen oder mit dem Finger die Zahl auf den Rücken „schreiben“?

¹ Siehe in „Ja klar 1“: S. 10

Lernziel: **Zahlen von 1-9999** üben

- a. Zwei oder drei Schüler stehen auf und stellen sich nebeneinander. Sie sollen durch Händeklatschen, Schnipsen, Hüpfen, Stampfen oder was ihnen einfällt eine Nummer kodieren. Z.B. drei Schüler stehen an der Tafel und einer klatscht 5x, der zweite hüpf 3x und der dritte schnipst 7x, die zuschauenden Mitschüler sollen darauf achten, wie oft die Schüler klatschen usw., denn das entspricht einer Zahl, hier im Beispiel ist es die Zahl 537.

Folgende Abbildung¹ dient als Beispiel. Es sollten jedoch nicht mehr als drei Schüler etwas vormachen, aber es können gruppenweise mehrere Schüler drankommen, je nach Lust und Interesse.



- b. Es kann auch umgekehrt gespielt werden. Alle Schüler klatschen rhythmisch, im Takt, in die Hände oder auf die Oberschenkel und einer rät die vorgespielte Zahl.
Alternativ kann man mit der linken oder rechten Hand schnipsen usw.
- c. Man kann auch in Partner- oder Gruppenarbeit spielen. Ein Schüler schreibt eine Zahl in die Luft, der Partner/die Gruppe soll die Zahl raten.

Mit Zahlen Masse, Uhrzeit, Gewicht oder Preise schätzen.



Material: Zentimetermaß, Uhr, Werbeprospekt eines Supermarkts.

In jeder Klasse befinden viele Gegenstände, deren Masse geschätzt werden kann, die Schulbank, das Buch, die Tafel, der Bleistift, u.a.

Je nach Lehrbuch schätzen die Schüler zuerst den erlernten Wortschatz, z.B. in „Luftballons“, L. 4 u. 5, können sie die Uhrzeit und Preise schätzen.

Synchronspiel

Es handelt sich hier um ein Spiel, das nicht sprachfördernd ist, es kann trotzdem bei der Erlernung der Buchstaben oder der Zahl als Aufwärmung gespielt werden.

Die Schüler stehen im Kreis, einer fängt an zu gehen und die anderen gehen ihm nach. Nach und nach macht ein Schüler etwas, geht z.B. schneller oder langsamer und die anderen müssen entsprechend schnell oder langsam werden. Obwohl es theoretisch sehr einfach ist, erfordert es ein hohes Maß an Konzentration und Aufmerksamkeit.

¹ siehe Spier, Anne:1999:S. 10

4. PANTOMIME

Pantomime basiert auf der Körpersprache, d.h. man kommuniziert mit Händen und Füßen. Mimik und Gestik ergänzen den Unterricht. Schüler spielen in diesem Alter gern etwas vor. Gerade im Anfängerunterricht sorgt Pantomime für Abwechslung und überwindet somit die durch den geringen Wortschatz gesetzten Grenzen.

Das Lehrwerk „Das neue Deutschmobil“ bietet viele Möglichkeiten, etwas pantomimisch vorzuführen, z.B. in Lektion 3 werden die Schüler angeregt, Hobbys vorzuspielen. Die Mitschüler werden aufgefordert sie zu raten. Im Lehrwerk „Ja klar 2“ z.B. stellen Schattenfiguren Aktivitäten dar, die die Schüler raten sollen.

Der Wortschatz lässt sich besonders angenehm durch den Einsatz von Pantomime festigen. Pantomimespiele können mit auch mit Wort- oder Bildkarten durchgeführt werden.



Verbenpantomime

Lernziel: Festigung des erlernten Wortschatzes

Material: Wort- Bildkarten, die auch von den Schülern selbst beschriftet oder gezeichnet werden können.

Es sollte sich um Verben handeln, die sich leicht pantomimisch präsentieren lassen.

Solche findet man in allen Lehrwerken schon in den ersten Lektionen, wie z.B. tanzen, Musik hören und machen, Tennis oder Fußball spielen, malen, schwimmen, computern, Karate u.a.¹

Alle Schüler bekommen eine Karte und versuchen pantomimisch darzustellen, was auf der Karte geschrieben oder abgebildet ist. Der Lehrer sollte als erster beginnen, denn auf diese Art werden eventuelle Hemmungen der Schüler leichter überwunden. Falls aber Schüler die Initiative ergreifen, sollen sie natürlich beginnen.

Auch Grammatik lässt sich pantomimisch üben, z.B. der Imperativ², aber auch Perfekt, Verbergänzungen und Präpositionen.

Nomenpantomime

Lernziel: Festigung des Wortschatzes

Material: Wort- Bildkarten

Auf ähnliche Art und Weise verläuft auch dieses Spiel.

Es empfiehlt sich, je nach Lehrwerk, Wörter aus einem bestimmten Themenreich auszuwählen, z.B. Tiere, Hobbys, Berufe, Körperteile oder auch Gegenstände, wie bei der Präsentation des Tagesablaufs, u.a.

Episodenpantomime

Zwei Schüler spielen eine Situation vor, die Mitschüler raten, worum es geht, wer mit wem spricht u.ä. Dabei können sie ein Tier, ein Haus oder auch ein Gegenstand sein.

Statt pantomimisch kann eine Situation auch verbal gespielt werden.

¹ Die Verben sind den Primar-Lehrwerken entnommen.

² Siehe in „Ja klar 1“: S. 74

5. IMPROVISATIONSSPIELE

sind inspiriert vom Improvisationstheater, das eine freie Form des Theaterspiels ist, bei der Szenen entworfen bzw. improvisiert und gespielt werden.

Aus einem einfachen Dialog kann, mit ein wenig Phantasie und Spontaneität, ein Improvisationsspiel entstehen. Es entstehen spontan Szenen zu einem Thema, diese werden von den Schülern vorgeschlagen. Die Schüler bestimmen selbst den Handlungsort, die Personen usw. und eine Geschichte entsteht¹. Das kann sowohl die Klasse bestimmen aber auch der spielende Schüler selbst. Man sucht sich z.B. seinen Namen, Beruf, sein Alter aus und handelt danach.

Alle Lehrwerke bieten zahlreiche Anlässe für Improvisationsspiele. Die Hauptfiguren, mit denen sich Schüler identifizieren können, aber auch Geschichten, Comikgeschichten, Dialoge, Lieder und alle möglichen Situationen veranlassen die Schüler zum Spiel.

An dieser Stelle werden ein paar Ideen als Anregung zur Weiterarbeit vorgestellt, die jedoch in jeder Klasse anders inszeniert werden und deshalb auch etwas anderes dabei herauskommt.

Spiegelbild

Es wird in Partnerarbeit gespielt. Ein Spielpartner macht etwas vor und der andere macht alle Bewegungen genau nach, sagt dazu, was er macht in der ersten, zweiten oder dritten Person im Singular oder auch in der ersten Person Plural. Sie wechseln sich nach ein paar Minuten ab. Es kann auch still gespielt werden, wie z.B. in dem Lehrbuch „Deutschmobil 2, neu²“ vorgeschlagen wird.

Dialogspiele

Lernziel: Förderung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit.

In dieser Stufe werden einfache Dialoge geführt, eventuell kombiniert mit Karten.

Diese können aber abwechslungsreich präsentiert werden.

a) z.B. Die Schüler stellen sich in zwei Reihen einander gegenüber auf. Alle Schüler, die auf der einen Seite stehen, stehen für Person A und die gegenüberstehenden Mitschüler stehen für Person B. Die Personen können alles Mögliche sein, eine Verkäuferin im Supermarkt und ein Kunde u.a. Die Schüler führen einen Dialog abwechselnd, Schüler A sagt etwas und Schüler B reagiert darauf, es folgen der zweite Schüler der Gruppe A und der nächste Schüler der Gruppe B und es entsteht ein Dialog im Zickzack. Auf diese Art hören alle konzentriert zu, denn sie müssen die Handlung im Dialog fortsetzen und ohne vorher zu wissen, was kommt.

Aus einem einfachen Dialog kann ein spannender Dialog entstehen, an dem sich alle Schüler beteiligen.

Ähnlich können auch Hörverständnisse nachgespielt werden.

- a. Zwei Schüler setzen sich gegenüber. Der erste erzählt frei über sich und der Partner hört gut zu, denn er muss wiederholen, was der andere erzählt hat. Man kann aber auch alles der Klasse berichten, in der 3. Person Singular.
- b. Zwei Schüler sitzen, die Mitschüler bestimmen ihre Namen, ihre Beziehung zueinander, ihr Alter und das Geschlecht. Die zwei Schüler handeln danach, z.B. sie telefonieren miteinander und versetzen sich in die jeweilige Rolle.

¹ Z.B. in dem Lehrwerk „Naseweis 1“ werden die Schule, Bäume u.a. personifiziert dargestellt.

² siehe „Deutschmobil 2 neu“: S. 21.

Grimassen schneiden und werfen



Die Schüler stehen im Kreis. Der Lehrer schneidet als erster eine Grimasse mit dem Gesicht und nennt dabei den Namen des Schülers, dem er seine Grimasse zuwirft. Der Schüler nimmt sie zunächst an, verändert sie und wirft sie einem weiteren Mitschüler zu. Wenn die Schüler über ausreichenden Wortschatz verfügen, können sie das entsprechende Wort bzw. Adjektiv zureufen, z.B. traurig, fröhlich, zornig, müde, ängstlich u.a. Diese Übung kann als Aufwärmung für szenische Spiele eingesetzt werden aber auch als Wortschatzarbeit, denn die erwähnten Adjektive sind Lehrwerken entnommen. Mögen oder nicht mögen in Verbindung mit Nomen, z.B. Nahrungsmitteln lässt sich auch üben, indem ein Schüler einen Mitschüler fragt, „magst du z.B. Fisch“ und er antwortet und eine passende Grimasse dazu schneidet.

Skulpturen / Standbild bauen

Die Klasse wird in kleinen Gruppen geteilt. Jede Gruppe bekommt eine Karte mit einem Titel für die Skulptur, die gebaut werden soll, z.B. ein Tier oder auch ein Gefühl. Eine Person aus der Gruppe baut mit Hilfe der Gruppenmitglieder die Skulptur. Die anderen Gruppen sollen erraten, was dargestellt wurde.

Alternativ

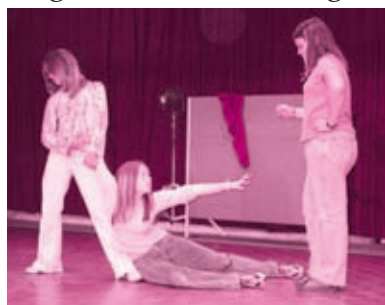
- a. können alle Gruppen dieselbe Skulptur darstellen und sie anschließend vergleichen.
 - b. Es kann ein Interview mit dem Standbild entstehen, indem ein Schüler sich mit dem Standbild identifiziert und sich hinter diese stellt und die Fragen beantwortet.
- Dieses Spiel kann als Aufwärmung für das nächste Spiel dienen.

„Einfrieren“

Ein Standbild kann zu einem szenischen Spiel fortgesetzt werden und ist ein Impuls zur Kommunikation, ein Sprech- und Handlungsanlass.

Zwei Schüler führen einen Dialog, ein dritter Schüler ruft „Einfrieren“, wenn er glaubt, dass er weiterspielen möchte. Er ersetzt dabei einen der beiden spielenden Mitschüler, indem er seine Haltung übernimmt und die Rolle weiterführt.

Es geht in einem Dialog z.B. um ein Gespräch zwischen zwei Freunden und plötzlich wird der Dialog mit dem Schulleiter weitergeführt, da der dazugekommene Schüler diese Rolle gewählt hat. Der verbliebene Mitschüler soll herausfinden, mit wem er das Gespräch weiterführt und entsprechend handeln.



In dieser Stufe lässt sich das relativ leicht mit einem Wechsel der Familienmitglieder machen, da in allen Lehrwerken der entsprechende Wortschatz relativ früh eingeführt wird.

Dieser Wechsel der Personen kann sehr unterhaltsam sein und zu einer entspannten Atmosphäre führen.

„Zuruf“

ist eine Variante des obigen Spiels.

Zwei Schüler spielen, dabei reagieren sie auf die Zwischenbemerkungen der zuschauenden Mitschüler, die eine große Rolle spielen. Sie bestimmen nämlich, wie Regisseure, den Spielort und den Handlungsablauf. Die handelnden Schüler sollen auf die Einwürfe der Zuschauer eingehen. Auf diese Weise kommt es zum Wechselspiel der Orte, der Gefühle und des Themas. Es kann lustig und spannend werden.

6. THEATERSPIEL

Allein das Wort erinnert an Bühne, Proben und Publikum. Solche Theaterspiele, bzw. Auszüge sind eigentlich Szenen, die in Lehrwerken angeboten werden¹, um dem Lehrer bei der Suche nach einem passenden Stück zu helfen. Ein Theaterspiel kann dann auch zum Internationalen Sprachentag, oder zu anderen Anlässen, aufgeführt werden. Die Kinder erlernen eine Rolle und spielen sie vor.

Alternativ

können die Schüler das Stück bereichern, die Rollen erweitern, sogar neue erfinden² was sinnvoll ist, damit alle Schüler daran teilnehmen. Aus einem Rollenfragment kann eine Rolle entstehen und aus einer Szene ein Theaterstück. Die oben erwähnten Spiele dienen als Vorbereitung auf die Rolle.

SCHLUSSBEMERKUNG

Aus den oben erwähnten, unterschiedlichen Übungsspielen geht hervor, dass sowohl die Sprache als auch das Konzentrationsvermögen auf eine spielerische Art gefördert werden. Die Präsentation diverser Umsetzungsmöglichkeiten soll, als Begleitwissen, die unterrichtspraktische Anwendung anregen und bereichern.

Besonders wichtig ist auch der spielerische Umgang der Schüler miteinander. Übergeordnet ist dabei, dass die Schüler Spaß dabei haben und dass Dramatisierung eine signifikante Erfahrung ist.

Literaturverzeichnis

Schewe, Manfred, 1983. *Fremdsprache inszenieren. Zur Fundierung einer dramapädagogischen Lehr- und Lernpraxis*. Oldenburg, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.
Spier, Anne, 1999. *Mit Spielen Deutsch lernen*, Berlin, Cornelsen Scriptor.

¹ z.B. in „der, die, das“ Starter u. Renner und in „ja klar“, wo ein Minimusical zur Aufführung vorgeschlagen wird.

² siehe beispielsweise Lehrerhandbuch „der, die, das“ Starter: S.41



ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ

ΤΗΣ ΕΛΛΗΝΙΚΗΣ ΔΗΜΟΚΡΑΤΙΑΣ

ΤΕΥΧΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟ

Αρ. Φύλλου 119

ΑΠΟΦΑΣΕΙΣ

Αριθμ. Φ.52/82/8096/Γ1

Αναλυτικό πρόγραμμα σπουδών Γαλλικής και Γερμανικής Γλώσσας για την Ε' και ΣΤ' τάξη του Δημοτικού Σχολείου.

Η ΥΠΟΥΡΓΟΣ

ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ

Έχοντας υπόψη :

1. Τις διατάξεις του άρθρου ε', της παραγράφου 11, του άρθρου 4, του ν. 1566/1985 (ΦΕΚ 167, τ. Α'), «Δομή και λειτουργία της Πρωτοβάθμιας και Δευτεροβάθμιας Εκπαίδευσης», όπως τροποποιήθηκε και ισχύει με τις διατάξεις 1 και 2 του άρθρου 7, του ν. 2525/1997, (ΦΕΚ 188, τ. Α'), «Ενιαίο Λύκειο, πρόσβαση των αποφοίτων στην Τριτοβάθμια Εκπαίδευση, αξιολόγηση του Εκπαιδευτικού έργου και άλλες διατάξεις».

2. Τις διατάξεις του άρθρου 90 του Κώδικα Νομοθεσίας για την Κυβέρνηση και τα κυβερνητικά όργανα που κυρώθηκε με το άρθρο πρώτο του π.δ. 63/2005 ΦΕΚ 98/τ.Α', και το γεγονός ότι από την απόφαση αυτή δεν προκαλείται δαπάνη σε βάρος του κρατικού προϋπολογισμού.

3. Την υπ' αριθμ. 20/2005 πράξη του Τμήματος Π.Ε. του Παιδαγωγικού Ινστιτούτου.

4. Το γεγονός ότι η διδασκαλία της Γαλλικής και Γερμανικής γλώσσας εισάγεται σε πιλοτική μορφή στο κανονικό πρόγραμμα στην Ε' και ΣΤ' τάξη του Δημοτικού Σχολείου, αποφασίζουμε:

Συμπληρώνουμε και εξειδικεύουμε την υπ' αριθμ. Φ.52/602/97278/Γ1/23.9.2005, (ΦΕΚ 1376/2005, τ. Β') υπουργική απόφαση με θέμα: «Αναλυτικό Πρόγραμμα Σπουδών Γαλλικής και Γερμανικής Γλώσσας για την Ε' και ΣΤ' τάξη του Δημοτικού Σχολείου» ως εξής:

ΑΝΑΛΥΤΙΚΟ ΠΡΟΓΡΑΜΜΑ ΓΙΑ ΤΗ ΔΙΔΑΣΚΑΛΙΑ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ ΓΛΩΣΣΑΣ ΣΤΗΝ Ε' ΚΑΙ ΣΤ' ΤΑΞΗ ΔΗΜΟΤΙΚΟΥ

Το μάθημα της Γερμανικής Γλώσσας στο Δημοτικό συμβάλλει στην πραγμάτωση του Σκοπού της διδασκαλίας της δεύτερης Ξένης γλώσσας, όπως περιγράφεται ως άνω. Σκοπός της διδασκαλίας της Γερμανικής Γλώσσας είναι οι μαθητές να αποκτήσουν την ικανότητα να επικοινωνούν με γερμανόφωνους ομιλητές σ' όλο τον κόσμο και να κατανοούν τον πολιτισμό και την καθημερινότητα στις γερμανόφωνες χώρες, οικοδο-

2 Φεβρουαρίου 2006

μώντας έτσι θετική στάση και συμπεριφορά απέναντι στο «άλλο», σεβόμενοι τη διαφορετικότητα, και έτσι να γίνει η Γερμανική Γλώσσα «όχημα», προκειμένου να αναπτυχθεί μέσα τους η επιθυμία για την εκμάθηση και άλλων Ξένων γλωσσών.

Για την επίτευξη του ως άνω Σκοπού τίθενται οι εξής στόχοι:

ΓΕΝΙΚΟΙ ΣΤΟΧΟΙ:

1. ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΑΚΗ ΙΚΑΝΟΤΗΤΑ

Η επικοινωνιακή ικανότητα στη Γερμανική Γλώσσα παρέχει στους μαθητές τη δυνατότητα να αποκτήσουν άμεση αντίληψη για τους ανθρώπους και τον πολιτισμό στις διάφορες γερμανόφωνες χώρες και περιοχές, να αποκτήσουν πρόσβαση σε νέες πηγές πληροφόρησης και να επικοινωνήσουν με φυσικούς και μη ομιλητές της Γερμανικής Γλώσσας ανά τον κόσμο.

Οι μαθητές θα πρέπει να αποκτήσουν την ικανότητα να επικοινωνούν, κατά κύριο λόγο προφορικά, λαμβάνοντας πάντα υπόψη τότε, με ποιόν, για ποιο θέμα και με ποιο τρόπο.

2. ΜΕΤΑΓΛΩΣΣΙΚΗ ΔΙΑΣΤΑΣΗ

Οι μαθητές θα πρέπει να αποκτήσουν αίσθηση της δομής και των δομικών στοιχείων της Γερμανικής Γλώσσας.

3. ΑΙΣΘΗΤΙΚΗ ΠΛΕΥΡΑ ΤΗΣ ΓΛΩΣΣΑΣ

Οι μαθητές θα πρέπει να ευαισθητοποιηθούν στην αισθητική πλευρά της γλώσσας, να ανακαλύψουν τις αισθητικές της ποιότητες και να αναπτύξουν δημιουργική σχέση μαζί της.

4. ΔΙΑΜΟΡΦΩΣΗ ΠΟΛΥΠΟΛΙΤΙΣΜΙΚΗΣ ΣΥΝΕΙΔΗΣΗΣ

Στόχος επίσης του μαθήματος της Γερμανικής Γλώσσας είναι η γνωριμία με το γερμανόφωνο πολιτισμικό/πολιτιστικό χώρο, η κατανόηση και ο σεβασμός του. Ο στόχος αυτός είναι αναπόσπαστο στοιχείο του μαθήματος της Ξένης Γλώσσας. Προσφέρεται επίσης για διαθεματική προσέγγιση και για την υλοποίηση συνθετικών εργασιών (Projektarbeit).

5. ΑΞΙΟΠΟΙΗΣΗ ΓΝΩΣΕΩΝ ΑΠΟ ΑΛΛΕΣ ΓΛΩΣΣΕΣ

Απώτερος στόχος είναι να καταστούν οι μαθητές ενεργά μέλη μιας πολυπολιτισμικής και πολυγλωσσικής κοινωνίας τόσο σε τοπικό όσο και σε ευρωπαϊκό επίπεδο.

Η συχνή και πολυπρόσωπη πλέον παρουσία μαθητών από άλλες χώρες με άλλη μητρική γλώσσα και από διαφορετικό πολιτισμικό περιβάλλον, προσφέρεται για αξιοποίηση και στο μάθημα της Γερμανικής Γλώσσας.

ΕΙΔΙΚΟΙ ΣΤΟΙΧΟΙ		
1. ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΑΚΗ ΙΚΑΝΟΤΗΤΑ		
<p>Η Επικοινωνιακή Ικανότητα αναλύεται ως προς τις επιμέρους δεξιότητες σε:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Προφορικό Λόγο: • Ακούω, • Ομιλώ, 2. Γραπτό Λόγο: • Διαβάζω • Γράφω. 		
1.1. ΠΡΟΦΟΡΙΚΟΣ ΛΟΓΟΣ		
Στόχοι	Μέσα υλοποίησης στόχων	Ενδεικτικές δραστηριότητες
1.1.1. ΑΚΟΥΩ 1.1.1.1. Ακούω και ανταποκρίνομαι Οι μαθητές θα πρέπει: <ul style="list-style-type: none"> • να κατανοούν απλά ακουστικά κείμενα, ενταγμένα σε σαφή επικοινωνιακά πλαίσια, των οποίων τα περιεχόμενα ανταποκρίνονται στα βιώματα, τις εμπειρίες και τα ενδιαφέροντα της ηλικίας τους, και να ανταποκρίνονται κατάλληλα. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ραδιοφωνικά σποτ • Τραγούδια • Ποιήματα • Ρίμες • Ακουστικοί διάλογοι • Οδηγίες / προτροπές • Wortspiele • Τηλεφωνικοί διάλογοι • Ανακοινώσεις (π.χ. στο αεροδρόμιο, στο θεματικό πάρκο, στο σουπερμάρκετ, στο σταθμό κ.λπ.) • Μικρές ιστορίες 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες όπου η κατανόηση του κειμένου ελέγχεται με μη λεκτική αντίδραση των μαθητών, π.χ. με παντομίμα, επίδειξη καρτών, εκτέλεση οδηγιών/προτροπών κ.ά.
<ul style="list-style-type: none"> • να είναι πρόθυμοι και ικανοί να ακούν και να παρακολουθούν ακουστικά κείμενα στη Γερμανική Γλώσσα. 		<ul style="list-style-type: none"> • Καθιέρωση «τελετουργικού»: στο τέλος κάθε μαθήματος (ή σε συγκεκριμένη ημέρα) οι μαθητές ακούν ένα ακουστικό κείμενο, τραγούδι ή άλλο της επιλογής τους.
<ul style="list-style-type: none"> • να είναι σε θέση να αξιοποιούν τα συμφραζόμενα, για να κατανοήσουν το περιεχόμενο του ακουστικού κειμένου. 		<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες ακουστικής κατανόησης με στόχο την κατανόηση του γενικού νοήματος (Globalverstehen).
<ul style="list-style-type: none"> • να είναι σε θέση να αξιοποιούν εξωγλωσσικά και παραγλωσσικά στοιχεία, για να κατανοήσουν το περιεχόμενο του ακουστικού κειμένου. 		<ul style="list-style-type: none"> • Κατά το πρώτο άκουσμα ακουστικού κειμένου οι μαθητές καλούνται να εστιάσουν την προσοχή τους μόνο στα εξωγλωσσικά και παραγλωσσικά στοιχεία και να κάνουν υποθέσεις για το περιεχόμενο.
1.1.1.2. Ακούω, βλέπω και ανταποκρίνομαι Ισχύει ό,τι και στο 1.1.1. «Ακούω και ανταποκρίνομαι», με τη διαφορά ότι τα ακουστικά κείμενα είναι εμπλουτισμένα με εικόνες ή άλλο οπτικό υλικό. Οι μαθητές θα πρέπει: <ul style="list-style-type: none"> • να είναι σε θέση να αξιοποιούν και το οπτικό υλικό, για να κατανοήσουν το περιεχόμενο του ακουστικού κειμένου. 	<ul style="list-style-type: none"> • Τηλεοπτικά σποτ • Ταινίες • Κινούμενα σχέδια • Ακουστικά κείμενα που συνοδεύονται από οπτικό υλικό • Ακουστικά κείμενα που συνοδεύονται από παντομίμα 	<ul style="list-style-type: none"> • Πριν από το πρώτο άκουσμα, οι μαθητές καλούνται να μελετήσουν το οπτικό υλικό και να κάνουν υποθέσεις για το περιεχόμενο του ακουστικού κειμένου που θα ακούσουν. Σε περίπτωση μικρής ταινίας (σποτ) η πρώτη προβολή μπορεί να γίνει χωρίς ήχο.
1.1.2. ΟΜΙΛΩ		
1.1.2.1. Αναπαραγωγή Οι μαθητές θα πρέπει: <ul style="list-style-type: none"> • να αναπαράγουν μιμητικά, προφορικό λόγο: μεμονωμένες λέξεις και εκφράσεις, προτάσεις, διαλόγους και ρίμες και να τραγουδούν τραγούδια που έχουν αποστηθήσει.(βλ. Μεθοδολογία) 	<ul style="list-style-type: none"> • Επανάληψη μεμονωμένων λέξεων σε παιγνιώδες πλαίσιο • Wortspiele • Τραγούδια • Lieder im Kanon • Ρίμες • Δραματοποιημένοι διάλογοι • Γλωσσοδέτες 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες κατά τις οποίες οι μαθητές ακούν κατ' επανάληψη ένα κείμενο, ενώ σε κάθε επανάληψη αφήνονται όλο και μεγαλύτερα κενά (ο καθηγητής σταματά το κασετόφωνο) και οι μαθητές καλούνται να συμπληρώσουν το κείμενο. Προσφέρονται ιδίως τα κείμενα που περιέχουν ρίμες, ρεφρέν, τυποποιημένες φράσεις (π.χ. ένας ομιλητής αντιδρά σε ό,τι τον ρωτούν με: „Nein, nein, nein, ich will nicht ...“).

1.1.2.2. Παραγωγή Οι μαθητές θα πρέπει: <ul style="list-style-type: none"> • να είναι σε θέση σταδιακά να πραγματώνουν λεκτικές πράξεις, μέσα σε σαφή, πραγματικά ή παιγνιώδη επικοινωνιακά πλαίσια, κατάλληλα για την ηλικία και τα ενδιαφέροντά τους. 	<ul style="list-style-type: none"> • Περιγραφή εικόνων • Προφορικές «λεζάντες» για εικόνες • Αφήγηση ιστοριών μέσα από εικόνες, κόμικς κ.ά. • Παραγωγή διαλόγων εξ αφορμής εικόνων κόμικς κ.ά. • Τηλεφωνήματα • Παιχνίδια ρόλων • Παιχνίδια, Συνομιλίες, • Δημιουργία τραγουδιών, ποιημάτων, γλωσσοδετών κ.λπ. • Κουίζ 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες όπου οι μαθητές αναπαριστούν σε παραλλαγή σκηνές από ακουστικά κείμενα που γνωρίζουν, αξιοποιώντας (και παραλλάσσοντας) γνωστές λέξεις, εκφράσεις. • Παιχνίδια όπου οι μαθητές, ενώ τους έχουν καλυφθεί τα μάτια, καλούνται να αναγνωρίζουν ένα αντικείμενο και να περιγράφουν την αφή, την οσμή, τη γεύση, το σχήμα του. (βλ. Μεθοδολογία)
<ul style="list-style-type: none"> • να είναι πρόθυμοι και ικανοί να συμμετάσχουν ενεργά σε ποικίλες δραστηριότητες προφορικού λόγου. 		<ul style="list-style-type: none"> • Ομαδικά παιχνίδια, όπου όλοι οι μαθητές καλούνται να παράγουν προφορικό λόγο, προκειμένου να κερδίσει η ομάδα τους.
<ul style="list-style-type: none"> • να εκφράζουν τις σκέψεις, τη γνώμη και τα συναισθήματά τους. 		<ul style="list-style-type: none"> • Παιχνίδια ρόλων: «Συνεντεύξεις» για αγαπημένες δραστηριότητες, προτιμήσεις σε φαγητό κ.λπ. • Διεξαγωγή «δημοσκοπήσεων» στην τάξη.
<ul style="list-style-type: none"> • να εξισορροπούν την αδυναμία τους σε γλωσσικά μέσα (Sprachmittel), κάνοντας χρήση περιφραστικού λόγου καθώς και εξωγλωσσικών και παραγλωσσικών στοιχείων. 		<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες όπου οι μαθητές πρέπει εξηγήσουν ένα συμβάν σε ή να ζητήσουν κάτι από κάποιον «γερμανόφωνο» π. χ. τον διδάσκοντα ή την κούκλα. (βλ. Μεθοδολογία, χρήση χειροκουκλών) Π.χ.: Υπάρχουν καρτέλες που περιγράφουν την κατάσταση (π.χ. οι μαθητές έχουν χάσει το σκύλο τους και θέλουν από τον «γερμανόφωνο» να πάρει την αστυνομία). Οι μαθητές (ομάδες των τριών ή τεσσάρων) «τραβούν» μια καρτέλα και καλούνται να συνεννοηθούν με τον «γερμανόφωνο».
Χρήση της γλώσσας Οι μαθητές θα πρέπει: <ul style="list-style-type: none"> • σ' όλες τις παραγωγικές δραστηριότητες προφορικού λόγου να κάνουν σωστή μορφοσυνακτική χρήση της γλώσσας, επιλέγοντας ταυτόχρονα τα κατάλληλα για την περίπτωση επικοινωνιακά μέσα. 		<ul style="list-style-type: none"> • Παιχνίδια που ασκούν συγκεκριμένες γλωσσικές δομές, π.χ. Ich packe meinen Koffer. • Παίξιμο μικρών σκηνών. Π.χ. οι μαθητές πρέπει να ζητήσουν κάτι από ή να δίνουν προσταγές σε διάφορα άτομα/ομάδες: συμμαθητής, ομάδα συμμαθητών, «κύριος ή κυρία», «κύριους ή κυρίες».
1.1.2.3. Προφορά - Επιτονισμός* <ul style="list-style-type: none"> • Σ' όλες τις (ανα-)παραγωγικές δραστηριότητες του προφορικού λόγου οι μαθητές θα πρέπει να ομιλούν με κατανοητή προφορά και σωστό επιτονισμό. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lautspiele • Ποιήματα και ρίμες, ιδίως ποιήματα και ρίμες με παρηχήσεις (Alliterationen = Kons onantenwiederholung en και Assonanzen = Vokalwiederholungen) • Διάλογοι 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες όπου οι μαθητές ασκούνται σε φθόγγους που τους δυσκολεύουν. Π.χ. ο καθηγητής αφηγείται μια μικρή (γνωστή) ιστορία, την οποία οι μαθητές συνοδεύουν ηχητικά: „Der Zug fährt ab.“ Μαθητές: „sch-sch-sch.“ „Der Zug fährt durch ein Tal mit vielen Kühen.“ Μαθητές: Muh, muh. • Ασκήσεις επιτονισμού, σε διαλόγους, όπου οι μαθητές συνοδεύουν τις κινήσεις της φωνής με αντίστοιχες κινήσεις των χεριών. • Απαγγελία ποιημάτων

*Η εξάσκηση πάνω στη σωστή προφορά και στη σωστή άρθρωση των φθόγγων, ιδίως σε εκείνους στους οποίους έχουν δυσκολία οι Έλληνες, είναι διδακτικός στόχος, στον οποίον θα πρέπει να δίδεται ιδιαίτερα βαρύτητα εξ αρχής. Ακολουθεί ενδεικτικός πίνακας:

Φωνήεντα	Σύμφωνα
<ul style="list-style-type: none"> - η διαφορά μεταξύ “μακρού - βραχέως” - το μακρύ [e:], [o:] - οι φθόγγοι “ö” και “ü” - το αδύνατο τελικό “-e” και τελικό “-er” 	<ul style="list-style-type: none"> - οι φθόγγοι “-ich-”, “-ach-” - οι φθόγγοι “-s-” και “-sch-” - οι κλειστοί φθόγγοι [p/b], [t/d], [k/g] και [ŋ] (singen) - [h] και Knacklaut

Ελάχιστος διδακτικός στόχος είναι οι μαθητές να αποκτήσουν σε σύντομο χρονικό διάστημα προφορά που δεν εμποδίζει την κατανόηση.

Σε άμεση σύνδεση με τον προηγούμενο βρίσκεται και ο στόχος να μπορούν οι μαθητές να γράφουν τα Γερμανικά με σωστή ορθογραφία. Γι' αυτό είναι απαραίτητο οι μαθητές να συνειδητοποιήσουν τη σχέση προφοράς και ορθογραφίας.

1.2. ΓΡΑΠΤΟΣ ΛΟΓΟΣ		
1.2.1. ΔΙΑΒΑΖΩ		
1.2.1.1. Ανάγνωση Οι μαθητές θα πρέπει:	<ul style="list-style-type: none"> • Κарт-ποστάλ • Διάλογοι • Μύθοι (Fabeln), παραμύθια • Απλά και σύντομα λογοτεχνικά κείμενα • Ποιήματα • Ρίμες • Επιγραφές • Bildwörterbücher • Παιχνίδια ανάγνωσης • Εικονογραφημένες ιστορίες 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες με τις οποίες οι μαθητές καλούνται να διαβάζουν μεμονωμένες λέξεις, π.χ. memory (αντιστοίχιση εικόνας-λέξης και ανάγνωση της λέξης). • Δραστηριότητες με τις οποίες οι μαθητές καλούνται να διαβάζουν μικρά κείμενα, π.χ. οι μαθητές διαβάζουν τους διαλόγους και τις λεζάντες από εικονογραφημένη ιστορία, την οποία πρώτα έχουν διδαχτεί ως ακουστικό κείμενο.
1.2.1.2. Ανάγνωση και κατανόηση Οι μαθητές θα πρέπει:	<ul style="list-style-type: none"> • Συνταγές • Οδηγίες για παιχνίδια, κατασκευές κ.λπ. • Επιστολές • Μύθοι (Fabeln), παραμύθια • Κόμικς • Ανέκδοτα • Κολλάζ • Κарт-ποστάλ • Κουίζ • E- Mails • Διαφημιστικά και ενημερωτικά φυλλάδια • Bildwörterbücher • Εικονογραφημένες ιστορίες • Αστυνομικές ιστορίες • Γρίφοι 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες με τις οποίες η κατανόηση του κειμένου ελέγχεται χωρίς την παραγωγή λόγου εκ μέρους των μαθητών: π.χ. αντιστοίχιση κειμένου-εικόνας, παντομιμική αναπαράσταση του περιεχομένου.
<ul style="list-style-type: none"> • να κατανοούν το περιεχόμενο των κειμένων, να ταξινομούν πληροφορίες και να συνδέουν τα καινούγια στοιχεία με τις γνώσεις που ήδη έχουν. 		<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες με τις οποίες οι μαθητές καλούνται να ταξινομήσουν πληροφορίες από τα κείμενα που διάβασαν, π.χ. να κατατάξουν καρτέλες με λέξεις-κλειδιά σύμφωνα με την πλοκή της ιστορίας που διάβασαν, να κατατάξουν πληροφορίες του κειμένου σε ομάδες (π.χ. αρνητικά/θετικά, πρωί/μεσημέρι/βράδυ).
<ul style="list-style-type: none"> • να είναι πρόθυμοι και ικανοί να συμμετάσχουν σε δραστηριότητες ανάγνωσης και κατανόησης γραπτού λόγου. 		<ul style="list-style-type: none"> • Ομαδικά παιχνίδια ανάγνωσης, κουίζ, γρίφοι
<ul style="list-style-type: none"> • να αναπτύξουν τη θέληση για οικειοθελή ανάγνωση γερμανόγλωσσων κειμένων. 		<ul style="list-style-type: none"> • Να δημιουργηθεί μια μικρή «βιβλιοθήκη» στην τάξη, με βιβλία, κόμικς, φυλλάδια, περιοδικά κ.ά. Κατά τακτά χρονικά διαστήματα θα πρέπει να προβλεφθεί χρόνος, κατά τον οποίο οι μαθητές να μπορούν ελεύθερα να ασχοληθούν με αυτό το υλικό. Να επιτραπεί επίσης ο δανεισμός.
1.2.2. ΓΡΑΦΩ		
1.2.2.1. Αναπαραγωγή Οι μαθητές θα πρέπει:	<ul style="list-style-type: none"> • Μεμονωμένες λέξεις • Εκφράσεις • Προτάσεις • Ποιήματα, π.χ. σε ευχετήριες κάρτες, λευκώματα (Poesiealben) 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες που εντάσσουν την αντιγραφή λέξεων/εκφράσεων/προτάσεων σε μια ευρύτερη δραστηριότητα ή Projekt, π.χ. <ul style="list-style-type: none"> - αντιγραφή λέξεων κ.λπ. σε χαρτάκια, για να ενταχθούν σε κολλάζ, - δημιουργία ετικετών για τα αντικείμενα της τάξης, για να διευκολύνουν τη γερμανόφωνη συνεννόηση στην τάξη (βλ. παρακάτω λεξιλόγιο τάξης), - δημιουργία «λεζαντών» σε «γκράφιτι» με το οποίο οι μαθητές «αφηγούνται» μια ιστορία που διάβασαν (το έτοιμο «γκράφιτι» μπορεί να αξιοποιηθεί και για προφορική αναπαραγωγή της ιστορίας).

<p>2.2.1. Παραγωγή Οι μαθητές θα πρέπει:</p> <ul style="list-style-type: none"> • να παράγουν απλά γραπτά κείμενα (μεμονωμένες λέξεις, εκφράσεις, προτάσεις ή και ακολουθία προτάσεων), σε σαφή, πραγματικά ή παιγνιώδη επικοινωνιακά πλαίσια κατάλληλα για την ηλικία, την αντιληπτική τους ικανότητα και το βαθμό κατάκτησης της γλώσσας. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ευχετήριες κάρτες • Προσκλήσεις • Να συμπληρώνουν τα «μπαλλόνια» σε κόμικς • Σημειώσεις ημερολογίου • Notizen • Παιχνίδια με γράμματα και αριθμούς • Σταυρόλεξα κ.ά. • Περιγραφή εικόνων • Λεζάντες για εικόνες • Λίστες, πίνακες • Κείμενα με κενά • «Συγγραφή» ιστοριών μέσα από εικόνες, κόμικς κ.ά. • Παραγωγή διαλόγων μέσα από εικόνες, κόμικς κ.ά. • Δημιουργία κόμικς από τους μαθητές • SMS • Καρτ-ποστάλ • Χρήση εικονογραφημένων λεξικών 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες όπου οι μαθητές καλούνται να χρησιμοποιήσουν γνωστές σε αυτούς λέξεις, εκφράσεις κλπ. για την παραγωγή γραπτού λόγου, π.χ.: <ul style="list-style-type: none"> - συμπλήρωση θεματικών σταυρολέξων, αφού πρώτα οι μαθητές κληθούν να θυμηθούν και να γράψουν στον πίνακα σχετικές λέξεις (π.χ. Farben), - οι μαθητές βγάζουν φωτογραφίες όπου αναπαριστούν μια ιστορία που διάβασαν, και ύστερα γράφουν λεζάντες όπου περιγράφουν τι δείχνει η φωτογραφία.
<p>Χρήση της γλώσσας Οι μαθητές θα πρέπει:</p> <ul style="list-style-type: none"> • σ' όλες τις δραστηριότητες παραγωγής γραπτού λόγου να κάνουν σωστή χρήση της γλώσσας, τόσο μορφοσυντακτικά, όσο και επικοινωνιακά. 		<ul style="list-style-type: none"> • Παιχνίδια με τα οποία καλούνται οι μαθητές να κλίνουν τα ρήματα σε όλα τα πρόσωπα. • Παιχνίδια για την εμπέδωση του γένους και του πληθυντικού των ουσιαστικών. • Οι μαθητές καλούνται να γράψουν ευχετήριες κάρτες, προσκλητήρια κ.ά. σε διάφορα άτομα/ομάδες: συμμαθητής, ομάδα συμμαθητών, «κύριος ή κυρία», «κύριους ή κυρίες».
<p>1.2.2.3. Ορθογραφία Οι μαθητές θα πρέπει:</p> <ul style="list-style-type: none"> • σ' όλες τις (ανα-)παραγωγικές δραστηριότητες γραπτού λόγου, να γράφουν ορθογραφικά σωστά. • να είναι σε θέση να γράψουν σωστά λέξεις και εκφράσεις που άκουσαν. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ασκήσεις ορθογραφίας • Ασκήσεις αντιστοίχισης φθόγγων και γραμμάτων 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες αντιγραφής (βλ. πιο πάνω). • Δραστηριότητες όπου οι μαθητές καλούνται να γράφουν καθ' υπαγόρευση (Diktat), ενταγμένες σε μια ευρύτερη δραστηριότητα. Π.χ. (σε συνδυασμό με εξάσκηση ορθής προφοράς): μαθητές υπαγορεύουν σε συμμαθητές τους φαγητά και ποτά διάφορων κατηγοριών που αναγράφονται με μορφή πίνακα στο μαυροπίνακα. (Μπορεί να ακολουθήσει δημοσκόπηση για τις προτιμήσεις των μαθητών, τα αποτελέσματα της οποίας καταγράφονται στον πίνακα, ο οποίος στη συνέχεια μπορεί να αποτελέσει αφορμή για παραγωγή προφορικού και γραπτού λόγου).

2. ΜΕΤΑΓΛΩΣΣΙΚΗ ΔΙΑΣΤΑΣΗ		
Στόχοι	Μέσα υλοποίησης στόχων	Ενδεικτικές δραστηριότητες
Οι μαθητές θα πρέπει <ul style="list-style-type: none"> • να αποκτήσουν αίσθηση -όχι θεωρητική γνώση- της δομής και των δομικών στοιχείων της Γερμανικής Γλώσσας. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ασκήσεις που ευαισθητοποιούν για την ορθή σειρά των όρων της πρότασης • Παιγνιώδεις ασκήσεις σύνταξης προτάσεων 	<ul style="list-style-type: none"> • Ασκήσεις αντικατάστασης όρων της πρότασης (με συνοδεία παντομίμας), π.χ.: <ul style="list-style-type: none"> - Der Vater geht in die Schule. (εικόνα Mutter): Die Mutter geht in die Schule. - Er fliegt auf den Mond. - Wir fliegen/ Ich fliege auch auf den Mond. • Δραστηριότητες που έχουν στόχο την εύρεση της ορθής σειράς των όρων της πρότασης, π.χ.: <ul style="list-style-type: none"> - ανακατεμένες προτάσεις, - σχηματισμός προτάσεων, «λίστα» υποκειμένων, ρημάτων, αντικειμένων, τοπικών προσδιορισμών κ.λπ. • Παιχνίδια συγγραφής προτάσεων, π.χ. 1ος μαθητής γράφει το «υποκείμενο», 2ος μαθητής το «ρήμα» και ο 3ος μαθητής τον «τοπικό προσδιορισμό», ακολουθώντας μία πρόταση- πρότυπο. Έτσι δημιουργούνται αστείες ή και παράλογες προτάσεις, π.χ.: Der Bär schaukelt im Kühlschrank.

3. ΑΙΣΘΗΤΙΚΗ ΠΛΕΥΡΑ ΤΗΣ ΓΛΩΣΣΑΣ		
Στόχοι	Μέσα υλοποίησης στόχων	Ενδεικτικές δραστηριότητες
Οι μαθητές θα πρέπει: <ul style="list-style-type: none"> • να ευαισθητοποιηθούν στην αισθητική πλευρά της γλώσσας, να ανακαλύψουν τις αισθητικές της ποιότητες και να αναπτύξουν δημιουργική σχέση μαζί της. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unsinnswörter, Unsinnssätze • Δημιουργία τραγουδιών, ποιημάτων, γλωσσοδετών κ.λπ. • Lautspiele • Konkrete Poesie 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες που ωθούν τους μαθητές στη δημιουργία «ποιητικών» κειμένων με απλές τεχνικές, π.χ.: <ul style="list-style-type: none"> - παρήχηση: Wo wohnen Sonnen? Sonnen wohnen dort. - επανάληψη: „Sommer“ Eis essen, Sonne, Baden im Meer, Eis, Eis, Sonne, Sonne Baden im Meer.

4. ΔΙΑΜΟΡΦΩΣΗ ΠΟΛΥΠΟΛΙΤΙΣΜΙΚΗΣ ΣΥΝΕΙΔΗΣΗΣ		
Στόχοι	Μέσα υλοποίησης στόχων	Ενδεικτικές δραστηριότητες
Στο πλαίσιο του μαθήματος της Γερμανικής Γλώσσας θα πρέπει να δοθούν ερεθίσματα και να υλοποιηθούν δραστηριότητες, ώστε οι μαθητές: <ul style="list-style-type: none"> • να γνωρίσουν διάφορες πτυχές της καθημερινότητας στις γερμανόφωνες χώρες, • να διαμορφώσουν μη στερεοτυπικές απόψεις για τη ζωή και τους ανθρώπους στις γερμανόφωνες χώρες. • να εξοικειωθούν και να αναγνωρίζουν χαρακτηριστικά μνημεία, όψεις πόλεων, τοπία, προσωπικότητες κ.ά. του γερμανόφωνου χώρου. 	<ul style="list-style-type: none"> • Χάρτες • Κατάλογοι εστιατορίων • Φωτογραφικά λευκώματα (Bildbände) με θέματα που αφορούν το γερμανόφωνο χώρο • Διαφημιστικό υλικό • Γερμανόφωνος έντυπος και ηλεκτρονικός τύπος • Ταινίες και ντοκιμαντέρ • Γερμανόφωνες ιστοσελίδες • Μύθοι και παραμύθια • Παροιμίες • Σημαίες, θυρεοί (Fahnen, Stadtwappen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Σχέδια εργασίας (Projekte) π.χ.: <ul style="list-style-type: none"> - σχεδιασμός ταξιδιού σε γερμανόφωνη χώρα, όπου οι μαθητές θα σχεδιάσουν ποια μέρη θέλουν να επισκεφθούν, τι θέλουν να κάνουν (αξιοθέατα, δραστηριότητες κ.ά.), μέσα μεταφοράς κ.λπ. - οι μαθητές επιλέγουν έναν προορισμό σε γερμανόφωνη χώρα (π.χ. Βόρεια θάλασσα, Άλπεις) και δημιουργούν πόστερ (με «λεζάντες») με όλα τα πράγματα που πρέπει να πάρουν μαζί τους (υπολογίζοντας το κλίμα, την εποχή, δραστηριότητες που θα θέλουν να κάνουν στον τόπο προορισμού τους κ.ά.). - δημιουργία λευκώματος από τους μαθητές με πράγματα που τους κάνουν εντύπωση σε γερμανόφωνες χώρες. • Όλα τα προαναφερθέντα σχέδια εργασίας προσφέρονται και για διαθεματική προσέγγιση.

5. ΑΞΙΟΠΟΙΗΣΗ ΓΝΩΣΕΩΝ ΑΠΟ ΑΛΛΕΣ ΓΛΩΣΣΕΣ

Στόχοι	Μέσα υλοποίησης στόχων	Ενδεικτικές δραστηριότητες
<p>Στο πλαίσιο του μαθήματος της Γερμανικής Γλώσσας θα πρέπει να δοθούν ερεθίσματα και να υλοποιηθούν δραστηριότητες, ώστε οι μαθητές:</p> <ul style="list-style-type: none"> • να συνειδητοποιήσουν ότι η γερμανική, όπως και άλλες γλώσσες που ήδη γνωρίζουν, μόνο κάποιες ανάμεσα στις πολλές γλώσσες που μιλούν οι άνθρωποι σε διάφορα μέρη του κόσμου, • να συνειδητοποιήσουν ότι διάφορα στοιχεία άλλων γλωσσών ή γνώσεις που έχουν αποκτήσει μαθαίνοντας άλλες γλώσσες, μπορούν να τους φανούν χρήσιμα και στην περαιτέρω εκμάθηση γλωσσών, εν προκειμένω της Γερμανικής. 	<ul style="list-style-type: none"> • Διεθνείς λέξεις • Συσκευασίες προϊόντων • Πολύγλωσσοι τουριστική οδηγό ή μπροσούρες • Οδηγίες χρήσης από ηλεκτρικές και άλλες συσκευές • Γερμανικά τραγούδια που υπάρχουν σε διάφορες γλώσσες • Και άλλα πολύγλωσσα κείμενα. 	<ul style="list-style-type: none"> • Δραστηριότητες που σχετίζουν τη Γερμανική Γλώσσα με άλλες γλώσσες που γνωρίζουν οι μαθητές, π.χ.: <ul style="list-style-type: none"> - οι μαθητές μαθαίνουν και τραγουδούν γερμανικά τραγούδια (π.χ. Stille Nacht, heilige Nacht), που έχουν μεταφραστεί και σε άλλες γλώσσες. • οι μαθητές δημιουργούν ένα (εικονογραφημένο) πολύγλωσσο λεξικό (μητρικές γλώσσες των μαθητών και ξένες γλώσσες που μαθαίνουν) με γιορτές, ημέρες της εβδομάδας, αριθμούς κ.ά. • οι μαθητές καταγράφουν τα αλφάβητα που γνωρίζουν (δημιουργία φυλλαδίου).

«ΜΑΘΑΙΝΩ ΠΩΣ ΝΑ ΜΑΘΑΙΝΩ»

Στο πλαίσιο της απόκτησης ικανότητας για αυτόνομη μάθηση («μαθαίνω πώς να μαθαίνω»), οι μαθητές θα πρέπει να αναπτύξουν υπευθυνότητα και αίσθημα προσωπικής ευθύνης (Eigenverantwortlichkeit) για την πρόοδό τους, καθώς και να εξοικειωθούν με τις μεθόδους εργασίας και την ανάπτυξη στρατηγικών μάθησης και τρόπων επίλυσης προβλημάτων, όπως:

α) άμεσες στρατηγικές

• Στρατηγικές μνήμης:

- δημιουργία νοητικών σχέσεων
- επανάληψη
- αποστήθιση.

• Γνωστικές στρατηγικές:

- εξάσκηση
- λήψη και μετάδοση πληροφοριών
- ανάλυση και αναστοχασμός
- δημιουργία γλωσσικής δομής.

• Στρατηγικές αντιστάθμισης:

- να μαντεύει κανείς έξυπνα και να συμπεραίνει το νόημα των καινούριων γλωσσικών στοιχείων,
- να υπερπηδά δυσκολίες στην κατανόηση και στην παραγωγή λόγου.

β) έμμεσες στρατηγικές

• Στρατηγικές οργάνωσης της μάθησης:

- επικέντρωση στη μάθηση, οργάνωση και προγραμματισμός της μάθησης
- αξιολόγηση της μάθησης.

• Συναισθηματικές στρατηγικές:

- μείωση του άγχους,

- αυτοενθάρρυνση.

• Κοινωνικές στρατηγικές:

- να θέτει ερωτήσεις,
- να συνεργάζεται με τον άλλον
- να «ανοίγεται» στους άλλους.

ΘΕΜΑΤΙΚΕΣ ΠΕΡΙΟΧΕΣ

- Μιλώ για μένα
- Η τάξη μου και το σχολείο μου
- Η οικογένειά μου και το σπίτι μου
- Φύση και Περιβάλλον (ζώα, φυτά, καιρός κ.ά.)
- Γενέθλια, Χριστούγεννα, Απόκριες και άλλες γιορτές
- Φαγητό, Ποτό και Ψώνια
- Περιπέτειες και Ιστορίες
- Όνειρα και Φαντασία, Ταξίδια/Ιστορίες στο χώρο του φανταστικού
- Παιχνίδια, Αθλητισμός και ελεύθερος χρόνος
- Διακοπές και ταξίδια

ΛΕΞΙΛΟΓΙΟ

Έως το τέλος της ΣΤ΄ τάξης οι μαθητές θα πρέπει να αποκτήσουν ένα λεξιλόγιο, το οποίο συμπεριλαμβάνει μεταξύ άλλων και τις ακόλουθες λέξεις. Ο κατάλογος είναι ενδεικτικός. Η επιλογή και η κατανομή του λεξιλογίου εξαρτάται σε μεγάλο βαθμό από τις θεματικές περιοχές και τις καταστάσεις που επεξεργάζονται οι μαθητές, αλλά και από τα συγκεκριμένα κείμενα (ιστορίες, τραγούδια κ.ά.), με τα οποία θα ασχοληθούν.

Substantive
<p>Menschen Mädchen, Junge, Kind(er), Freund(e), Frau / Herr, Mutter, Vater, Eltern, Baby, Schwester, Bruder, Geschwister, Lehrer / Lehrerin, Oma, Opa, Tante, Onkel</p> <p>Körper Kopf, Gesicht, Mund, Auge(n), Ohr(en), Nase, Schulter(n), Arm(e), Hand/Hände, Finger, Bein(e), Knie, Fuß / Füße, Zeh(en)</p> <p>Essen und Trinken Brot, Butterbrot, Butter, Kuchen, Schokolade, Kaffee, Tee, Tasse, Milch, Saft / Orangensaft, Teller, Zucker, Salz, Messer, Gabel, Löffel, Spaghetti, Pizza, Hamburger</p> <p>Obst Apfel, Banane, Orange, Wassermelone</p> <p>Kleidung Hemd, Bluse, T-shirt, Pullover, Kleid, Jeans, Hose, Schuhe, Stiefel, Sandalen, Mütze, Rock, Turnschuhe</p> <p>Tiere Bär, Esel, Vogel, Papagei, Schmetterling, Katze, Kuh, Krokodil, Hund, Ente, Frosch, Ziege, Schaf, Huhn, Pferd, Affe, Maus, Schwein, Hase, Fisch(e), Delphin</p> <p>Wohnung Haus, Badezimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche, Wohnzimmer, Garten</p> <p>Klassenraum Papierkorb, Tafel, Buch, Karton / Kiste, Stuhl, Kreis, Computer, Tür, Flur, Spiel, Karte, Stift, Bleistift, Spitzer, Poster, Radiergummi, Lineal, Schultasche, Lied, Tisch / Bank, Wand, Fenster</p> <p>Geburtstag Kerze(n), Kuchen / Torte, Karte, Geschenk, Lied, Jahre, Einladung</p> <p>Weihnachten und andere Feste Christkind, Weihnachtsmann, Weihnachtsbaum, Schlitten, Stern, Osterhase, Ostereier, Karneval, Kostüm, Maske</p> <p>Zeit / Datum Tag, Woche, Monat, Morgen, Mittag, Abend, Nacht, Ferien, Stunde, Minuten, Uhr, Viertel vor / nach, halb, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember, Frühling, Sommer, Herbst, Winter</p> <p>Natur und Umwelt Baum, Blume, Fluss, Berg, Wald, Meer, Mond, Sonne, Sterne, Regen, Schnee Sturm, Wind, Straße, Stadt, Dorf, Bus, Auto, Flugzeug, Geschäft, Park, Strand</p>
Adjektive / Adverben
<p>dumm, gern, groß, gut, heiß, herrlich, kalt, klein, klug, langsam, laut, leise, links, nebelig, nie, oben, rechts, schlecht, schnell, schön, sehr, unten, warm, jung, alt</p> <p>Farben blau, braun, gelb, grau, grün, lila, orange, rosa, rot, schwarz, weiß</p>
Verben
<p>antworten, arbeiten, aufstehen, essen, fragen, geben, gehen, holen, kaufen, kommen, können, laufen, lesen, machen, mag/möchten, malen, müssen, öffnen, rennen, sammeln, schließen, schreiben, sich setzen, sitzen, spielen, sprechen, springen, stehen, trinken, wünschen, zeichnen</p> <p>Hobbys Fußball spielen, Basketball spielen, Tennis spielen, Computerspiele spielen, schwimmen / schwimmen gehen, skaten, tanzen, Fahrrad fahren, Musik hören</p>
Zahlwörter
Eins, zwei . . . tausend
Präpositionen
in, auf, unter, hinter, an, zu mit, für, von, aus
Konnektoren
und, aber, oder, auch, weil, denn, dann
«Εξωτικό» λεξιλόγιο
<p>Πολύ ενδιαφέρον και προθυμία για την εκμάθησή τους προκαλούν στους μαθητές ασυνήθιστες, «εξωτικές» ή αστείες λέξεις και εκφράσεις ή και συνδυασμοί. Π.χ. knusprig / quäken / Piratenschiff / Er kann nicht bis drei zählen. / Der Delphin schnarcht im Himmelbett. / Der Elefant reitet auf einer Banane zum Mond.</p>

ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΗ, ΛΕΞΙΛΟΓΙΟ ΤΑΞΗΣ, ΛΕΚΤΙΚΕΣ ΠΡΑΞΕΙΣ

Γραμματική

Η γραμματική (μορφοσύνταξη) είναι παρούσα σε όλες τις διεργασίες γλωσσικής πρόσληψης και παραγωγής. Έτσι, η γραμματική διδάσκεται και κατακτάται ολιστικά (ganzheitlich) μέσα από τις ξενόγλωσσες δραστηριότητες. Παρακάτω, στο παράδειγμα του λεξιλογίου τάξης και των λεκτικών πράξεων δίδονται έμμεσα τα γραμματικά φαινόμενα, τα οποία οι μαθητές θα πρέπει μέχρι το τέλος της ΣΤ΄ τάξης να κατανοούν και να είναι σε θέση να χρησιμοποιούν, πάντοτε σε επικοινωνιακά πλαίσια και χωρίς να γίνεται αναφορά σε γλωσσολογική ορολογία (π.χ. ρήμα, υποκείμενο, κατάληξη, ερωτηματική

πρόταση κ.λπ.). Στον παρακάτω πίνακα κυριαρχούν οι ερωτήσεις, η άρνηση, οι προτροπές και ο παροντικός χρόνος, ενώ ανάλογα με τις θεματικές περιοχές θα χρησιμοποιηθούν και άλλα φαινόμενα (π.χ. παρελθοντικοί χρόνοι σε ιστορίες, μελλοντικοί χρόνοι για διακοπές και ταξίδια).

Λεξιλόγιο τάξης

Το λεξιλόγιο τάξης αναφέρεται σε λέξεις, εκφράσεις και εκφωνήματα (Äußerungen), που είναι απαραίτητες για την οργάνωση και τη διεκπεραίωση του μαθήματος. Οι μαθητές θα πρέπει να είναι σε θέση να κατανοούν το ακόλουθο λεξιλόγιο τάξης και να χρησιμοποιούν όσες εκφράσεις είναι σημαντικές γι' αυτούς στο πλαίσιο του μαθήματος. (Ως προς τις εκφράσεις, το παρακάτω λεξιλόγιο τάξης είναι ενδεικτικό):

Unterricht beginnen und beenden

Guten Morgen, Kinder. // Jetzt haben wir Deutsch. // Können wir anfangen? // Fangen wir an. // Vergiss bitte nicht, dein(e) ... mitzubringen. / Vergesst bitte nicht, euer(eure) ... mitzubringen. // Bring / Bringt bitte am Montag deine / eure ... mit. // Pack / Packt bitte eure Sachen weg // (ein) (in die Schultasche) (unter den Tisch) // Auf Wiedersehen / Tschüs Kinder. // Bis zum nächsten Mal. // Bis Montag.

Klassenraummanagement

Hier, bitte. // Danke. // Komm bitte her. Komm bitte an die Tafel. // Geht bitte zurück auf eure Plätze. / Geh bitte zurück auf deinen Platz. // Geh / Komm bitte an die Tafel. // Könntest du bitte die Tafel wischen? // Arbeite(t) mit deinem (eurem) Nachbarn zusammen. // Bildet bitte einen Kreis. // Hände hoch. / Nehmt eure Hände wieder herunter. // Dreh dich bitte um. / Dreht euch bitte um.

Ruhe und Ordnung

Hör / Hört bitte zu. // Seid / Sei bitte ruhig. / Ruhe bitte. // Hört / Hör bitte auf zu reden. // Flüstert mit eurem Nachbarn. // Sprecht / Sprich / Arbeitet / Geht / Singt / Spielt ... leise!

Bei Fantasiereisen und langen Hörstücken

Faltet die Arme und legt sie auf den Tisch/die Bank. Legt den Kopf auf die Arme und hört zu.

Loben und Motivieren

Komm, ich helf(e) dir. // Hilf bitte deinem Nachbarn. // Passt gut auf, dass ihr keine Fehler macht. // Versuch es noch einmal. // Kannst du das bitte wiederholen? // Hör noch einmal zu. / Hör noch einmal genau zu. / Hör genau hin. // Das ist sehr gut / hübsch / eine gute Idee / ein guter Versuch / richtig. // Ja, so ist es richtig. / Sehr gut. / Das hast du prima gemacht. // Das ist aber ein hübsches/schönes Bild / Poster. // Sehr gut gemacht. Das habt ihr / hast du sehr gut gemacht.

Spielen

(Kommt) Wir wollen heute ein neues Spiel spielen. // Bildet zwei ... Gruppen. // Stellt euch nebeneinander / hintereinander in einer Reihe auf. // Findet einen Partner. // Kostas / Maria / ..., du fängst an. / fängst du an? // ... Jetzt bin ich dran. / Jetzt ist Kostas / Maria dran. // So, das ist jetzt die letzte Runde. / Jetzt hören wir (für heute) mit dem Spiel auf.

Arbeiten mit Bücher und Arbeitsblättern

Verteilst du bitte ... // Legt bitte ... vor euch auf den Tisch. // Seht / Guckt euch bitte das Blatt / Seite ... an. // Was seht ihr oben auf / auf der oberen Hälfte der Seite? // Seht euch bitte das erste Bild / ... an. // Seht euch bitte das Lied an. // Welche Farbe hat ... ? // Wo ist ... ? // Zeig / Gib mir / uns bitte ... // Zeig bitte auf (das richtige Bild) ... // Nehmt bitte einen Bleistift / eure Buntstifte ... // Sucht euch eine Farbe aus. / Welche Farbe möchtest du? // Malt bitte ... aus. // Verbindet ... mit ... // Zeichnet bitte eine Linie von ... zu ... // Kreise bitte ... ein. // Kreuzt bitte ... an. // Nummeriert bitte die Bilder / ... mit eins, zwei, drei usw. / eins bis vier // Zeichnet bitte ... // Sammle bitte ... ein. // Packt bitte ... in eure Schultaschen. / Heftet bitte ... in euren Ordner.

Arbeiten mit Kassettenrecorder / CD-Player

Jetzt hören wir ein Lied. / Jetzt spiele ich euch ein Lied vor. Hört bitte zu. // Wiederholt bitte ... Alle zusammen. // Jetzt wollen wir das Lied singen. Eins, zwei, drei.

Λεκτικές πράξεις

Μέχρι το τέλος της ΣΤ΄ τάξης οι μαθητές θα πρέπει να είναι σε θέση να πραγματώνουν τις ακόλουθες λεκτικές πράξεις, κατ' ελάχιστο:

Begrüßen

(z. B.) Hallo ! Wie geht es dir / euch?

Danke, mir geht es gut. // Ach, nicht so gut... // Ich habe Zahnschmerzen. // Ich bin so müde.

Sich entschuldigen

(z. B.) Entschuldigen Sie bitte! Es tut mir leid, dass ich zu spät komme. / Entschuldigung!

Um etwas bitten - sich bedanken

(z. B.) Kann / Darf ich spielen / ... essen / trinken?

Ja. / Nein, du kannst nicht ...

Kann ich dein ... haben? Kannst du mir dein Buch leihen?

Ja, hier. Bitte // Nein.

Ich möchte ... / Ich hätte gern

Gern. Hier bitte.

Danke. Danke schön. Vielen Dank.

Jemanden befragen - etwas über sich selbst sagen	
(z. B.) Wie heißt du?	Andreas / Ich heiße ...
Wie alt bist du?	Elf. / Ich bin elf (Jahre alt).
Wo wohnst du?	In Athen. / Ich wohne in Athen.
Hast du eine Schwester / ein Tier / ... ?	Ja, (Ich habe zwei Katzen.) // Nein.
Was ist dein Hobby? Was machst du gern am Wochenende?	Computerspiele. / Ich spiele gern Fußball.
Machst du gern ... / Spielst du gern ...?	Ja. (Ich finde ... toll.) // (Nein) Ich finde ... langweilig.
Wie ist deine Telefonnummer?	Meine Telefonnummer ist ...
Sich über andere erkundigen - etwas über andere sagen	
(z. B.) Wie heißt dein Bruder?	Michalis. / Er heißt Michalis.
Wie alt ist deine Schwester?	14. / Sie ist vierzehn (Jahre alt).
Hat sie / er ...?	Ja. (Sie / er hat ...) // Nein. (Er / sie hat kein ...)
Macht er / sie gern ...?	Ja. (Er / sie findet ... toll.) // (Nein) Er / sie findet ... langweilig.
Gegenstände benennen / beschreiben - sich nach Gegenständen erkundigen	
(z. B.) Welche Farbe hat dein ...?	Er / sie / es ist grün, blau ...
Wie viele ... hast du?	Drei. / Ich habe drei ...
Ist / Sind / Gibt es auf dem Bild ...	Ja. / Nein, auf dem Bild gibt es kein ...
Nach Zeit / Zeitpunkt und Wochentag fragen und nennen	
(z. B.) Wie spät ist es?	Zehn Uhr. / Es ist zehn (Uhr).
Welcher Tag ist heute?	Montag. / Heute ist Montag.
Wann fährst du an den Strand?	Um halb fünf.
Nach Gründen fragen und begründen	
(z. B.) Warum spielst du gern am Computer?	Das ist spannend. / Weil das Spaß macht.
Kommt deine Schwester mit ans Meer?	Nein, sie findet Schwimmen langweilig.

ΜΕΘΟΔΟΛΟΓΙΑ

Όπως προαναφέρθηκε, κύριος στόχος της διδασκαλίας της Γερμανικής στο Δημοτικό, είναι η προαγωγή του προφορικού λόγου. Χωρίς να παραγκωνίζεται ο γραπτός λόγος, προτάσσεται και αποκτά ξεχωριστή βαρύτητα η προαγωγή του προφορικού λόγου.

Οι μαθητές σ' αυτή την ηλικία δεν φοβούνται να εκφραστούν αυθόρμητα στην ξένη γλώσσα, ακόμα και όταν οι γνώσεις τους είναι ακόμα περιορισμένες. Ταυτοχρόνως αντιλαμβάνονται ότι, αν και κατά τη διάρκεια της εκφοράς του λόγου στην ξένη γλώσσα κάνουν (γλωσσικά) λάθη, εντούτοις γίνονται κατανοητοί. Αυτή η συνειδητοποίηση ενδυναμώνει την προθυμία τους για ενεργό συμμετοχή στο μάθημα. Σ' αυτή τους την προσπάθεια -αυθόρμητης έκφρασης- θα πρέπει να

ενθαρρύνονται και σε καμία περίπτωση δεν θα πρέπει να ανακόπτεται ο ενθουσιασμός και η διάθεση τους να μιλήσουν, όσα λάθη και αν κάνουν στη χρήση του λόγου, με διορθώσεις κ.λπ. κατά τη διάρκεια της ομιλίας.

Στις πρώτες τους προσπάθειες να μιλήσουν στην ξένη γλώσσα, οι μαθητές κάνουν χρήση τυποποιημένων στοιχείων (formelhafter Elemente). Σ' αυτές τις επικοινωνιακές δραστηριότητες η μιμητική επανάληψη και η αναπαραγωγή έχουν τον πρώτο λόγο. Συγχρόνως όμως οι μαθητές βρίσκονται ήδη ενεργά αντιμέτωποι με τα γλωσσικά φαινόμενα, που υποπίπτουν στην αντίληψή τους και πειραματίζονται στη μεταφορά τους σε νέες επικοινωνιακές περιστάσεις, προκειμένου να τα εντάξουν στο «ρεπερτόριό» τους (δηλ. στο ενεργητικό τους λεξιλόγιο).

ΔΙΔΑΚΤΙΚΕΣ ΑΡΧΕΣ

Αρχή της Μονογλωσσίας	Το μάθημα διεξάγεται στη Γερμανική Γλώσσα. Αν οι μαθητές στην προσπάθειά τους να εκφραστούν στα γερμανικά, κάνουν αυθόρμητως και χρήση της μητρικής, για να υπερκεράσουν τα κενά τους σε γλωσσικά/εκφραστικά μέσα της γερμανικής, αυτό θα πρέπει να θεωρείται φυσικό φαινόμενο και αυτή η «διγλωσσία» στην έκφραση θα πρέπει να γίνεται ανεκτή από το διδάσκοντα (βλ. και «λεξιλόγιο τάξης»).
Πολυγλωσσία	Οι μαθητές έχουν ήδη αποκτήσει εμπειρία, εκτός από τη μητρική τους, και από άλλη μία τουλάχιστον ξένη γλώσσα, εν προκειμένω τα Αγγλικά. Η κεκτημένη γνώση της Πρώτης Ξένης Γλώσσας, ή και άλλων γλωσσών, θα πρέπει να αξιοποιείται στο μάθημα της Δεύτερης Ξένης Γλώσσας αφ' ενός συγκριτικά (kontrastiv) -όπου είναι δυνατόν και κυρίως ως προς τον προφορικό λόγο-, αφ' ετέρου στην προσέγγιση των διαπολιτισμικών θεμάτων.



02001190202060020

ΑΠΟ ΤΟ ΕΘΝΙΚΟ ΤΥΠΟΓΡΑΦΕΙΟ

ΚΑΠΟΔΙΣΤΡΙΟΥ 34 * ΑΘΗΝΑ 104 32 * ΤΗΛ. 210 52 79 000 * FAX 210 52 21 004
ΗΛΕΚΤΡΟΝΙΚΗ ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ: <http://www.et.gr> - e-mail: webmaster@et.gr

<u>Διόρθωση λαθών</u>	Οι διορθώσεις γενικώς και ιδιαιτέρως κατά την παραγωγή προφορικού λόγου είναι ένα θέμα που θα πρέπει να αντιμετωπίζεται με τη δέουσα λεπτότητα, ώστε να μη λειτουργήσουν αρνητικά και αποτελέσουν αντικίνητρο για την εκμάθηση της Γερμανικής Γλώσσας: Όσα λάθη και αν κάνουν οι μαθητές κατά τη διάρκεια της προσπάθειάς τους να εκφραστούν προφορικά στην ξένη γλώσσα, ο διδάσκων δεν θα πρέπει να παρεμβάλλεται διορθώνοντας! Η διόρθωση των εκφραστικών ή άλλων λαθών θα πρέπει να γίνεται πάντα, αφού ο μαθητής έχει ολοκληρώσει.
<u>Θεματικές περιοχές</u>	Τα θέματα πρέπει να άπτονται των ενδιαφερόντων της ηλικίας τους (καθημερινότητα, ανάγκες κ.λπ.), αλλά να προέρχονται και από το χώρο του «φανταστικού». Το «εξωτικό» συνεπαίρνει τα παιδιά αυτής της ηλικίας (βλ. και «θεματικές περιοχές»).
<u>Δεξιότητες</u>	Η ακουστική κατανόηση και η ομιλία βρίσκονται στο επίκεντρο του μαθήματος. Η παραγωγή γραπτού λόγου θα πρέπει να περιορίζεται σε λέξεις, φράσεις κ.λπ. ενταγμένες σε επικοινωνιακές δραστηριότητες. Οι μαθητές στο Δημοτικό θα πρέπει να διαβάζουν και γράφουν μόνο λέξεις και μικρά κείμενα, των οποίων η σημασία και η προφορά, τους είναι οικεία. Συνεπώς, η ακολουθία της εξάσκησης των δεξιοτήτων είναι η εξής: 1. κατανόηση και παραγωγή προφορικού λόγου, 2. κατανόηση και παραγωγή γραπτού λόγου.
<u>Αυθεντικές καταστάσεις επικοινωνίας</u>	Οι αφορμές για ομιλία/διάλογο θα πρέπει να είναι πάντα ενταγμένες σε αυθεντικές καταστάσεις επικοινωνίας, οι οποίες χωρίζονται σε πραγματικές (π.χ. διαδικασίες τάξης/«λεξιλόγιο τάξης» και παιχνίδια) και φανταστικές (ιστορίες κ.λπ.).
<u>Ολιστική εκμάθηση της γλώσσας</u> <ul style="list-style-type: none"> • Διαθεματικός προσανατολισμός • Πολυαισθητηριακή Μάθηση (Multisensorisches Lernen) • Μουσικοκινητικές δραστηριότητες • Παιχνίδια 	<p>Το μάθημα των ξένων γλωσσών προσφέρεται εξ' ορισμού για διαθεματική σύνδεση με άλλα μαθήματα. Η ολιστική προσέγγιση και τα οφέλη της ενισχύονται από τη διεξαγωγή (μικρών) διαθεματικών συνθετικών εργασιών, καθώς αυτές συμβάλλουν στη διεύρυνση του γνωστικού και τον εμπλουτισμό του γλωσσικού ορίζοντα των μαθητών (βλ. και Διαμόρφωση πολυπολιτισμικής συνείδησης).</p> <p>Για την πρόσληψη και την επεξεργασία της γλώσσας θα πρέπει να ενεργοποιούνται όλες οι αισθήσεις των μαθητών και να λαμβάνονται υπ' όψη η κίνηση (Motorik), η ακοή, η όραση, η αφή, η γεύση και η όσφρηση (βλ. «Ενδεικτικές δραστηριότητες» και «Διδακτικές Τεχνικές»).</p> <p>Στο πλαίσιο της πολυαισθητηριακής μάθησης οι μουσικές δραστηριότητες κατέχουν ξεχωριστή θέση στη διαμόρφωση του μαθήματος/διδασκαλίας. Τραγούδια, ρυθμική ομιλία, παιχνίδια δραματοποίησης (darstellendes Spiel), χορός, χειρονομίες/παντομίμα και μιμική/γκριμάτσες αποτελούν μέσα για την κατάκτηση της γνώσης και την έκφραση στην ξένη γλώσσα.</p> <p>Τα παιχνίδια αποτελούν αναπόσπαστο μέρος της διδασκαλίας ξένων γλωσσών σε παιδιά. Προσφέρουν τη δυνατότητα χρήσης της γλώσσας σε αυθεντικές καταστάσεις και προάγουν την αυθόρμητη επικοινωνία. Όλα τα παιχνίδια θα πρέπει να επαναλαμβάνονται, προκειμένου οι μαθητές να εξοικειώνονται με τους κανόνες τους και να μπορούν να τα παίζουν και εκτός τάξης.</p>
<u>Δημιουργία κινήτρων</u>	Το μάθημα θα πρέπει να δημιουργεί στους μαθητές «προκλήσεις» για μάθηση. Τα παιδιά αυτής της ηλικίας θέλουν και πρέπει να παροτρυνθούν για να οδηγηθούν στη γνώση. Για να επιτευχθεί αυτός ο στόχος, θα πρέπει το μάθημα να είναι ελκυστικό, ευχάριστο, παιγνιώδες, με ποικίλες εναλλαγές, για να μην πλήττουν, και ει δυνατόν «πρωτότυπο». (Οι τυποποιήσεις οδηγούν τους μαθητές στην πλήξη.) Η ύλη θα πρέπει να εμπεριέχει/συνδυάζει αφ' ενός τα «γνωστά και οικεία», αφ' ετέρου τα «νέα και παραλλαγμένα» και τα «εξωτικά». Θα πρέπει, ωστόσο, να δίνεται προσοχή ώστε να μην είναι τόσα τα ερεθίσματα, που να προκαλούν κορεσμό στους μαθητές, με αποτέλεσμα να μην είναι σε θέση να τα επεξεργαστούν και να τα αφομοιώσουν. Τα νέα γλωσσικά στοιχεία θα πρέπει να συνάγονται σε συνάφεια/αλληλεξάρτηση με τα προηγούμενα και να αποτελούν λογική επέκτασή τους. Θα πρέπει να αποτελούν «κίνητρο» και «πρόκληση» για μάθηση, και όχι «επιβάρυνση» για τους μαθητές.

<u>Συστηματική επανάληψη</u>	Η εμπέδωση λεξιλογίου και δομών επιτυγχάνεται μόνο μέσα από την συστηματική και σε τακτά χρονικά διαστήματα εξάσκηση και επανάληψη. Οι μαθητές αυτής της ηλικίας αρέσκονται να επαναλαμβάνουν μιμητικά (Nachsprechen und Wiederholen). Για να μην αποβεί βαρετή -άρα και αναποτελεσματική- η επανάληψη, θα πρέπει να διεξάγεται μέσα από ποικίλες καταστάσεις και σύντομες, εναλλασσόμενες δραστηριότητες.
<u>Ποικιλία και εναλλαγή ασκήσεων και δραστηριοτήτων</u>	Τόσο οι δραστηριότητες, όσο και οι ασκήσεις πρέπει να ποικίλλουν και να εναλλάσσονται, όχι μόνο για να γίνει το μάθημα πιο ευχάριστο, αλλά και για να οδηγούνται οι μαθητές σε ποικίλες μορφές νοητικής και πρακτικής δράσης, π.χ.: - Συλλογή πληροφοριών (Sammeln) - Κατάταξη πληροφοριών (Ordnen) - Συλλογισμός (Nachdenken) - Σχεδιασμός (Planen) - Έρευνα (Forschen) - Σύνθεση (Synthese).
<u>«Τελετουργικές» δραστηριότητες (Rituale)</u>	Η καθιέρωση «τελετουργικών» δραστηριοτήτων εξοικειώνει τους μαθητές με προκαθορισμένα σχήματα προφορικής συνδιαλλαγής και δράσεων (Sprach- und Handlungsmuster), που επαναλαμβάνονται σε καθορισμένα χρονικά διαστήματα (π.χ. σε κάθε μάθημα, μία φορά την εβδομάδα, το μήνα, το χρόνο). Αφενός προσφέρονται για την οργάνωση του μαθήματος και για την εναλλαγή μεθόδων, αφετέρου δημιουργούν στους μαθητές σιγουριά και αυτοπεποίθηση ότι αυτό που θα ακολουθήσει τους είναι οικείο και μπορούν να το καταφέρουν. Ενδεικτικές «τελετουργικές» δραστηριότητες είναι: - Ο διδάσκων λέει στους μαθητές να εργαστούν σε ομάδες. Οι μαθητές έχουν μάθει ότι εργάζονται πάντοτε σε ομάδες των τεσσάρων και αυτομάτως συντάσσονται. - Κάθε Τρίτη, για παράδειγμα, το μάθημα ξεκινά με συγκεκριμένο τραγούδι, ενώ κάθε Πέμπτη κλείνει με συγκεκριμένο παιχνίδι. - Υπάρχει συγκεκριμένος διάλογος-χαιρετισμός μεταξύ διδάσκοντος και μαθητών κατά την έναρξη του μαθήματος.
<u>Μορφές εργασίας (Sozialformen des Unterrichts)</u>	Οι μαθητές θα πρέπει να εργάζονται ατομικά, κατά ζεύγη και σε ομάδες, προκειμένου να μάθουν να εργάζονται με τρόπους που θα τους είναι χρήσιμοι τόσο στο σχολείο, όσο και σε άλλους τομείς της ζωής τους. Η ποικιλομορφία και η εναλλαγή των μορφών εργασίας επιτρέπει το σχεδιασμό ενός μαθήματος, που κρατά το ενδιαφέρον των μαθητών και τους ενεργοποιεί ποικιλοτρόπως.
<u>Διαφοροποιημένη Παιδαγωγική και Συνεργατική μάθηση</u>	Δεδομένου ότι δεν προσλαμβάνουν όλοι οι μαθητές με ίδιους ρυθμούς και με τον ίδιο τρόπο τη γνώση και δεν μπορούν, ως εκ τούτου, να έχουν τις ίδιες επιδόσεις, θα πρέπει οι ασκήσεις και οι δραστηριότητες να είναι έτσι σχεδιασμένες, ώστε να προσφέρουν τη δυνατότητα ενεργού και επιτυχούς συμμετοχής σε όλους τους μαθητές, λαμβάνοντας υπόψη τις ως άνω «διαφορετικότητες». Ο διδάσκων θα πρέπει να καλλιεργήσει κλίμα συνεργασίας και αλληλεγγύης, προκειμένου όλοι οι μαθητές να μπορούν συνεργαζόμενοι να ανταποκρίνονται επιτυχώς σ' όλες τις δραστηριότητες και ασκήσεις.

ΔΙΔΑΚΤΙΚΗ ΤΕΧΝΙΚΕΣ

Οι διδακτικές τεχνικές είναι ποικίλες και πολυάριθμες. Για την προαγωγή ειδικά της κατανόησης και της (ανα)παραγωγής του προφορικού λόγου αναφέρονται ενδεικτικά οι ακόλουθες:

● Total Physical Response (Ολοκληρωτική Φυσική Ανταπόκριση) (T.P.R.)	
	Η τεχνική του Total Physical Response (Ολοκληρωτική Φυσική Ανταπόκριση) (T.P.R.) ενδείκνυται για να παρουσιάσει ο διδάσκων λέξεις, φράσεις και προτάσεις. Με μιμική, χειρονομίες και κίνηση οι διδάσκοντες θα πρέπει να διασφαλίζουν ότι όλα τα εκφωνήματα (Äußerungen) γίνονται απολύτως κατανοητά. Η κατανόηση αποτελεί καθοριστικό παράγοντα για την οικοδόμηση της γλωσσικής ικανότητας. Οι ίδιοι οι μαθητές, αντιδρώντας με κίνηση, γλώσσα του σώματος και μιμική, χειρονομίες, παντομίμα, αυθόρμητη χρήση της ξένης γλώσσας, επιτρέπουν στο διδάσκοντα να διαπιστώσει τι κατάλαβαν και πόσο σίγουροι αισθάνονται. Επιπλέον, με αυτόν τον τρόπο ελέγχεται η «παθητική γνώση» των μαθητών στην ξένη γλώσσα, χωρίς αυτοί να πιέζονται να την ομιλήσουν. Αυτό είναι πολύ σημαντικό, επειδή, έχει παρατηρηθεί ότι ειδικά οι μαθητές μικρής ηλικίας, διάγουν μακρά περίοδο «απορρόφησης», πριν προβούν σε ενεργό χρήση της γλώσσας.

• Storytelling (Αφήγηση Ιστοριών)

Βασική αρχή του Storytelling είναι η εμπλοκή των «ακροατών» στα δρώμενα. Με αυτόν τον τρόπο οι μαθητές «βιώνουν» την ιστορία, δηλαδή γίνονται «συμπαίκτες», αντί μόνο να την ακούν.

Το Storytelling εξελίσσεται σε επιμέρους φάσεις:

α) στήνεται η σκηνή, όπου οι μαθητές αναλαμβάνουν τους «ρόλους» τους (είναι πρόσωπα, ζώα, αντικείμενα, ο αέρας κ.λπ.) και ο διδάσκων παροτρύνει τους μαθητές να πουν τι παριστάνουν (παράγοντας, όπου είναι δυνατόν, και τους ανάλογους ήχους), π.χ.

Für unsere Geschichte brauchen wir eine heiße Sonne. Wer ist die Sonne? Gut Giorgio, scheine! Oh, ja sehr heiß! - Wir brauchen noch Bäume und Blumen. Kommt, ihr seid Bäume und Blumen. Da ist ein Pfad im Wald zwischen Bäumen und Blumen. Und wir brauchen ein kleines Bauernhaus. Schön, dieser Tisch ist unser Bauernhaus. Es gibt aber auch einen Garten mit Blumen. Maria, du bist die Bäuerin, du wohnst im Bauernhaus. Und du, Petros, du bist eine Ziege: zwei Hörner, weiß, ein Ziegenbart. Wie macht die Ziege? etc.

Also, fassen wir jetzt zusammen. Wer/was bist du? - Ich bin die Sonne. - Richtig. Etc.

β) ο διδάσκων αφηγείται την πρώτη «σκηνή» της ιστορίας, ενώ οι μαθητές κάνουν τις ανάλογες κινήσεις.

γ) η σκηνή αυτή επαναλαμβάνεται, ενώ οι μαθητές καλούνται (δεν υποχρεώνονται) να (ανα)παράγουν και τους ανάλογους διαλόγους, π.χ.

Heute ist ein heißer Tag. Die Katze trifft das Schwein und sagt: "Miau, guten Morgen, Schwein". "Guten Morgen, Katze. Wie geht es dir heute?" "Es ist ein toller Tag. Gehen wir spazieren". "Ja, in den Wald. Es ist dort schön kühl." Sie gehen in den Wald. Etc.

Ακολουθούν και άλλες «σκηνές». Καλό είναι η ιστορία να έχει ανοιχτό τέλος, ώστε να παρακινούνται οι μαθητές να την ολοκληρώσουν μόνοι τους.

• Χρήση χειροκουκλών

Η χρήση χειροκουκλών (πολλές φορές με τη μορφή κουκλοθεάτρου) έχει μακρά και ιδιαίτερος ενδιαφέρουσα εθνολογική και διαπολιτισμική ιστορία. Είναι αναγνωρισμένης παιδαγωγικής αξίας για την πολύπλευρη επίδρασή της στην ανάπτυξη της φαντασίας των μαθητών, αλλά και για την ευχέρεια που τους προσδίδει στη χρήση του ξενόγλωσσου λόγου. Δημιουργεί δε στους μαθητές ισχυρό κίνητρο για να «τολμήσουν» να εκφραστούν, διότι, προκειμένου να κρατήσουν την κούκλα (η οποία, βεβαίως, μιλά μόνο γερμανικά), ωθούνται και στη χρήση της ξένης γλώσσας.

ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΑ ΜΕΣΑ ΥΠΟΣΤΗΡΙΞΗΣ ΤΗΣ ΜΑΘΗΣΗΣ

Έχοντας ως βάση τα όσα αναπτύσσονται στο ΔΕΠΠΣ Ξένων Γλωσσών, θα πρέπει ειδικότερα για το μάθημα της Γερμανικής Γλώσσας να επιλέγεται εκπαιδευτικό υλικό, μέσα από το οποίο οι μαθητές:

- θα αποκτήσουν αντίληψη της πολιτισμικής ποικιλίας του γερμανόφωνου χώρου
- δεν θα σχηματίσουν μονοδιάστατη εικόνα για τους φυσικούς ομιλητές της Γερμανικής Γλώσσας
- θα αποκτήσουν την ικανότητα να γίνουν «κοινωνοί» του δικού τους πολιτισμού, χρησιμοποιώντας τη Γερμανική Γλώσσα ως μέσον επικοινωνίας.

Θα πρέπει επίσης να γίνει προσπάθεια για διαμόρφωση των χώρων μάθησης (βλ. ΔΕΠΠΣ Ξένων Γλωσσών) έτσι ώστε να αποτελούν ένα περιβάλλον ευεργετικό για τη μαθησιακή διαδικασία. Ειδικά η διαμόρφωση της τάξης καλό θα είναι να γίνεται σε συνεργασία με τους μαθητές, για να αναπτύξουν ένα αίσθημα ευθύνης για την κατάσταση του χώρου «τους» και κατ' επέκταση του σχολείου «τους».

Το πλούσιο οπτικό υλικό και η χρήση τόσο των παραδοσιακών οπτικοακουστικών μέσων όσο και των νέων τεχνολογιών (πολυμέσα, ηλεκτρονικό ταχυδρομείο, chatbox, video-conference, διαδίκτυο κ.ά.) βοηθούν στον ευέλικτο σχεδιασμό της διδακτικής διαδικασίας, εκθέτουν τους μαθητές σε ποικίλα γλωσσικά ερεθίσματα και προάγουν την ερευνητική μάθηση.

ΑΞΙΟΛΟΓΗΣΗ

Η αξιολόγηση θα πρέπει να είναι μια διαρκής διαδικασία και να χαρακτηρίζεται από ποικιλομορφία, διαφάνεια και εγκυρότητα. Οι μαθητές και ο εκπαιδευτικός θα πρέπει να ελέγχουν και να επιβεβαιώνουν σε τακτά

διαστήματα κατά πόσον έχουν επιτευχθεί οι μαθησιακοί/διδακτικοί στόχοι.

Έχοντας ως γενική βάση τα όσα αναπτύσσονται στο ΔΕΠΠΣ Ξένων Γλωσσών θα πρέπει να δίδεται συγκεκριμένα βάρος στα εξής:

Η αξιολόγηση, οι μορφές της και ο τρόπος που γίνεται, θα πρέπει να συμβάλλει στο να κατανοήσουν οι μαθητές ότι η αξιολόγηση δεν είναι κάτι έξω από αυτούς, κάτι που συμβαίνει κατά καιρούς, προκειμένου να επιβραβευσθούν ή να «καταδικασθούν», με κριτήρια άγνωστα και ακατανόητα σε αυτούς.

Αντιθέτως, θα πρέπει οι μαθητές να κατανοήσουν ότι η αξιολόγηση συνιστά μια διαδικασία, με την οποία κρίνεται το αποτέλεσμα μιας προσπάθειας σε σχέση με ένα συγκεκριμένο στόχο, όπου λαμβάνονται υπόψη και το σημείο εκκίνησης (παλιότερες «επιδόσεις») και οι συνθήκες, κάτω από τις οποίες πραγματοποιήθηκε η προσπάθεια (διαθέσιμος χρόνος, διαθέσιμα μέσα κ.ά.).

Στην κατανόηση της αξιολογικής διαδικασίας εκ μέρους των μαθητών συμβάλλει πρωτίστως η αυτοαξιολόγηση, τόσο σε ατομικό, όσο και σε ομαδικό επίπεδο. Οι δραστηριότητες αυτοαξιολόγησης παρέχουν τη δυνατότητα στο μαθητή να συνειδητοποιεί τι κατέχει («πού τα πάει καλά»), πού βρίσκονται οι αδυναμίες του, πού θα πρέπει να εστιάσει την προσοχή του. Σε περίπτωση ομαδικής εργασίας καλλιεργεί την ικανότητα του μαθητή να αντιλαμβάνεται το ρόλο και τη συμβολή του στο ομαδικό αποτέλεσμα, να αντιλαμβάνεται το ρόλο και τη συμβολή των άλλων μελών της ομάδας, και να κρίνει αντικειμενικά το ομαδικό αποτέλεσμα.

Μεγάλη σπουδαιότητα κατέχει επίσης η αλληλοαξιολόγηση, δηλαδή το να κρίνει ο μαθητής προσπάθεια συμμαθητή ή ομάδας συμμαθητών. Οι δραστηριότητες αλληλοαξιολόγησης θα πρέπει πάντα να είναι ενταγ-

μένες στην επίτευξη ενός κοινού στόχου, ώστε να μην λάβει το χαρακτήρα «κυνηγιού λαθών», π.χ.: στο πλαίσιο μικρής συνθετικής εργασίας κάθε μέλος της ομάδας πρέπει να αντιγράψει σε χαρτάκι μια λέξη, έκφραση κ.λπ., προκειμένου όλα τα χαρτάκια να χρησιμοποιηθούν σε κολλάζ που φτιάχνει η ομάδα. Τότε, καλούνται οι μαθητές να ανταλλάξουν μεταξύ τους τα χαρτάκια, για να γίνει από άλλο μέλος της ομάδας έλεγχος για τυχόν ορθογραφικά ή άλλα λάθη ή άλλες ατέλειες (αισθητικά, λειτουργικά κ.ά.). Έτσι, η αλληροαξιολόγηση εντάσσεται και υπάγεται στην από κοινού επίτευξη του καλύτερου δυνατού αποτελέσματος.

Η ικανότητα των μαθητών να κατανοήσουν τη διαδικασία και τον ευρύτερο σκοπό της αξιολόγησης καλλιεργείται και στο πλαίσιο των επίσημων δοκιμασιών και των τεστ, με τη σαφή στοχοθεσία και τη συζήτηση για τους καλύτερους τρόπους προετοιμασίας πριν από τη δοκιμασία ή το τεστ, καθώς και την «ανάλυση» των αποτελεσμάτων των προσπαθειών των μαθητών μετά τη διεξαγωγή τους.

Αναφορικά με τις επίσημες διαδικασίες και τα τεστ θα πρέπει να δοθεί προσοχή και στα ακόλουθα:

- Οι δοκιμασίες και τα τεστ θα πρέπει να εξυπηρετούν κατά κύριο λόγο τον αυτοέλεγχο των μαθητών και όχι τη βαθμοθηρία ή την προαγωγή στην επόμενη τάξη.

- Με τις δοκιμασίες και τα τεστ οι μαθητές θα πρέπει να διαγωνίζονται περισσότερο με τον εαυτό τους (σε σύγκριση με παλαιότερες επιδόσεις τους) παρά με τους συμμαθητές τους.

- Καλύτερα συχνότερα σύντομες δοκιμασίες και τεστ παρά σπάνια και πολύ μεγάλες.

- Οι δοκιμασίες και τα τεστ θα πρέπει να αντιστοιχούν στις ασκήσεις και στις δραστηριότητες που γίνονται στο μάθημα. Οι τεχνικές για την επίλυση των ασκήσεων και την επιτυχή ανταπόκριση στις ζητούμενες δραστηριότητες θα πρέπει να είναι γνωστές.

- Κάθε μορφή αξιολόγησης έχει επιπτώσεις στη διδασκαλία. Γι' αυτό το λόγο οι δοκιμασίες και τα τεστ θα πρέπει να είναι όσο γίνεται ποικίλες, τόσο σε περιεχόμενο, όσο και σε μορφή.

- Οι δοκιμασίες και τα τεστ θα πρέπει να περιλαμβάνουν και προηγούμενα περιεχόμενα διδασκαλίας και να διευρύνουν έτσι συστηματικά τις απαιτήσεις.

- Τα κριτήρια αξιολόγησης θα πρέπει να είναι εκ των προτέρων γνωστά στους μαθητές.

- Οι ασκήσεις/δραστηριότητες των δοκιμασιών και των τεστ θα πρέπει πάντα να εντάσσονται σε ένα νοηματικό σύνολο/επικοινωνιακό ή παιγνιώδες πλαίσιο, ακόμα και όταν ελέγχονται η γραμματική ή το λεξιλόγιο.

Ο εκπαιδευτικός θα πρέπει να αποφεύγει οτιδήποτε θα προκαλούσε στην τάξη πίεση για επιδόσεις και βαθμούς.

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Αθήνα, 25 Ιανουαρίου 2006

Η ΥΠΟΥΡΓΟΣ

ΜΑΡΙΕΤΤΑ ΓΙΑΝΝΑΚΟΥ



02001190202060020

ΑΠΟ ΤΟ ΕΘΝΙΚΟ ΤΥΠΟΓΡΑΦΕΙΟ

ΚΑΠΟΔΙΣΤΡΙΟΥ 34 * ΑΘΗΝΑ 104 32 * ΤΗΛ. 210 52 79 000 * FAX 210 52 21 004
ΗΛΕΚΤΡΟΝΙΚΗ ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ: <http://www.et.gr> — e-mail: webmaster@et.gr